

Semesterplan

BM 1

Ausrichtung *Gesundheit und Soziales (MPA)*

3 Jahre

Gültig ab Schuljahr 2015/16

14.08.2017 / Version 3

Hinweis: Auszug aus dem Schullehrplan

2.3 Lerngebiete und fachliche Kompetenzen

1. Semester

<i>Lerninhalte:</i>	<i>Lekt.:</i>	<i>Fachliche Kompetenzen:</i>	<i>IDAF:</i>	<i>Bemerkungen / Hilfsmittel:</i>
Ausprobieren von unterschiedlichen Formen der Mündlichkeit: Diskussion, Podiumsgespräch, Debatte u.a. Analyse der Argumentationstechnik (z. B. Unterscheidung zwischen Behauptung und Begründung) Erkennen und gezieltes Einsetzen rhetorischer Figuren und Feedbackregeln Analyse von nonverbalem Verhalten, bewusstes Einsetzen bei konkreten Anlässen wie Rede, Referat, Präsentation u.a.	8	<ul style="list-style-type: none"> eigene Standpunkte, Ansichten und Ideen verständlich, auf das Wesentliche fokussiert und adressatengerecht formulieren und begründen (RLP 1.1) 		P. Frey: "Sprache und Kommunikation", Verlag Fuchs, Rothenburg 2009
Schulung des Verstehens durch verschiedene Arten des Notizenmachens und Zusammenfassens	1	<ul style="list-style-type: none"> Redebeiträge differenziert verstehen und das Wesentliche erfassen (RLP 1.1) 		Verschiedene TV-Dokumentationen, z. B. aus der Reihe "myschool"
In Redesituationen auf Auftreten (Gestik, Mimik) und Sprachkompetenz achten	2	<ul style="list-style-type: none"> verbale und nonverbale Kommunikation bewusst einsetzen (RLP 1.1) 		
Feedback-Regeln erlernen und erfolgreich anwenden	2	<ul style="list-style-type: none"> Äusserungen von anderen in ihrer Wirkung beschreiben und beurteilen (RLP 1.1) 		
grammatische und stilistische Kenntnisse in verschiedenen mündlichen Situationen anwenden Vertiefen des situationsgerechten Umgangs mit Sprache durch Bewusstmachen von verschiedenen Stilebenen Aneignen eines Expertenwortschatzes in spezifischen Fachbereichen	4	<ul style="list-style-type: none"> sich grammatikalisch korrekt, situationsgerecht und mit differenziertem Wortschatz in der Standardsprache ausdrücken (RLP 1.1) 		
Ohne Hilfsmittel vor anderen ein Statement u.a. abgeben	4	<ul style="list-style-type: none"> in geeigneten Situationen frei sprechen (RLP 1.1) 		

<i>Lerninhalte:</i>	<i>Lekt.: Fachliche Kompetenzen:</i>	<i>IDAF:</i>	<i>Bemerkungen / Hilfsmittel:</i>
Vertiefung der Grundlagen mündlicher Darbietungsformen (Aufbau, rhetorische Eigenheiten und Visualisierung)	2	<ul style="list-style-type: none"> • verschiedene strukturierte Kommunikationssituationen gezielt planen, sich darin sicher bewegen und situativ reagieren (z.B. Gruppenarbeit, Debatte, Interview, Vorstellungsgespräch, Gesprächsführung) (RLP 1.2) 	P. Frey: "Sprache und Kommunikation" Verlag Fuchs, Rothenburg 2009 M. Steiger: "Erlebnis Sprache", Klett und Balmer 2012
Recherchieren in Mediatheken und im Internet Regeln des wissenschaftlichen Arbeitens vertiefen: korrektes Exzerpieren, Zitieren und Quellen angeben	3	<ul style="list-style-type: none"> • Informationen themenbezogen beschaffen und verarbeiten sowie die Quellen wissenschaftlich korrekt verwenden (RLP 1.2) 	
Umsetzen der theoretischen Kenntnisse in praktischen Situationen wie Referaten, Präsentationen u.a.	1	<ul style="list-style-type: none"> • verschiedene Formen der Präsentation verwenden (z.B. informierender Kurzvortrag, argumentierender Thesenvortrag, visualisierende Präsentation) (RLP 1.2) 	
Verschiedene Reden analysieren und Erkenntnisse situationsgerecht anwenden	3	<ul style="list-style-type: none"> • rhetorische Mittel der Rede beschreiben und einsetzen (RLP 1.2) 	
Kriterien eines gelungenen Redebeitrags kommentieren	2	<ul style="list-style-type: none"> • gehaltvolle Feedbacks zu Vortragsleistungen geben (RLP 1.2) 	
Sich Einblicke in verschiedene Sprachtheorien und Kommunikationsmodelle verschaffen und ihre Relevanz in alltäglichen Situationen erkennen	4	<ul style="list-style-type: none"> • mündliche Kommunikation in linguistischen, rhetorischen oder sozialwissenschaftlichen Modellen beschreiben (z.B. von Friedemann Schulz v. Thun oder Paul Watzlawick) (RLP 1.3) 	P. Frey: "Sprache und Kommunikation" Verlag Fuchs, Rothenburg 2009
Gesprächsförderer und Gesprächsstörer kennen lernen Vermeiden von Störungen Anwenden des Wissens in konkreten Kommunikationssituationen (z. B. in Rollenspielen) Unterschiedliches Gesprächsverhalten von verschiedenen gesellschaftlichen Gruppen, von Mann und Frau usw.	4	<ul style="list-style-type: none"> • Kommunikationsstrategien und Kommunikationsverhalten verstehen (RLP 1.3) 	R. Wagenbach: "Professionelle Gesprächsführung", dtv 2013

<i>Lerninhalte:</i>	<i>Lekt.: Fachliche Kompetenzen:</i>	<i>IDAF:</i>	<i>Bemerkungen / Hilfsmittel:</i>
Sachtexte (Bericht, Argumentation, Interview u.a.) und fiktionale Texte (Schilderung, Erzählung, Tagebucheintrag u.a.) kreieren	6 <ul style="list-style-type: none"> sich in gebräuchlichen schriftlichen Texten grammatikalisch korrekt, mit differenziertem Wortschatz und in ansprechender Form ausdrücken (RLP 2.1) 		<p>L. von Werder: "Lehrbuch des kreativen Schreibens", marixverlag, Wiesbaden 2007</p> <p>M. Zimmermann (Hrg): "Deutsch betrifft uns", Unterrichtsmaterialien, Verlag Bergmoser+Höllner, Aachen, www.buhv.de</p> <p>D. Feiks, E. Krauss: "Training, Erörterung und Interpretation", Klett Verlag, Stuttgart 1986</p> <p>E. Schlutz: "Klausuren schreiben auf der Oberstufe", Klett Verlag, Stuttgart 1998</p>
Entsprechende Textsorten einüben: Kommentar, Leserbrief, Rezension u.a.)	10 <ul style="list-style-type: none"> eigene Standpunkte, Ansichten und Ideen klar und adressatengerecht formulieren und begründen (RLP 2.1) 	Eine Rede über ein Thema eines anderen Fachbereichs gemäss rhetorischen Kenntnissen schreiben und halten	H. Biermann, B. Schurf (Herausgeber): "Texte, Themen und Strukturen", Cornelsen Verlag, Berlin 1997
Anwendungsformen: fiktionales Schreiben (Gedichte, Szenen verfassen, Kurzgeschichten u.a.) und sachliches Schreiben (Facharbeit, Dokumentation, Protokoll u.a.)	10 <ul style="list-style-type: none"> verschiedene Textsorten verfassen (z.B. Erörterung, Stellungnahme, Interview, Inhaltsangabe, Porträt, Leserbrief, kreative Texte) (RLP 2.2) 		B. Knaus: Einfach Schreiben, Verlag Fuchs, Rothenburg 2009

3. Semester

<i>Lerninhalte:</i>	<i>Lekt.:</i>	<i>Fachliche Kompetenzen:</i>	<i>IDAF:</i>	<i>Bemerkungen / Hilfsmittel:</i>
Schulung des Verstehens durch verschiedene Arten des Notizenmachens und Zusammenfassens	1	<ul style="list-style-type: none"> Redebeiträge differenziert verstehen und das Wesentliche erfassen (RLP 1.1) 		Verschiedene TV-Dokumentationen, z. B. aus der Reihe "myschool"
Umsetzen der theoretischen Kenntnisse in praktischen Situationen wie Referaten, Präsentationen u.a.	1	<ul style="list-style-type: none"> verschiedene Formen der Präsentation verwenden (z.B. informierender Kurzvortrag, argumentierender Thesenvortrag, visualisierende Präsentation) (RLP 1.2) 		
Sachtexte (Bericht, Argumentation, Interview u.a.) und fiktionale Texte (Schilderung, Erzählung, Tagebucheintrag u.a.) kreieren	6	<ul style="list-style-type: none"> sich in gebräuchlichen schriftlichen Texten grammatikalisch korrekt, mit differenziertem Wortschatz und in ansprechender Form ausdrücken (RLP 2.1) 		<p>L. von Werder: "Lehrbuch des kreativen Schreibens", marixverlag, Wiesbaden 2007</p> <p>M. Zimmermann (Hrg): "Deutsch betrifft uns", Unterrichtsmaterialien, Verlag Bergmoser+Höllner, Aachen, www.buhv.de</p> <p>D. Feiks, E. Krauss: "Training, Erörterung und Interpretation", Klett Verlag, Stuttgart 1986</p> <p>E. Schlutz: "Klausuren schreiben auf der Oberstufe", Klett Verlag, Stuttgart 1998</p>
Entsprechende Textsorten einüben: Kommentar, Leserbrief, Rezension u.a.)	10	<ul style="list-style-type: none"> eigene Standpunkte, Ansichten und Ideen klar und adressatengerecht formulieren und begründen (RLP 2.1) 	Eine Rede über ein Thema eines anderen Fachbereichs gemäss rhetorischen Kenntnissen schreiben und halten	H. Biermann, B. Schurf (Herausgeber): "Texte, Themen und Strukturen", Cornelsen Verlag, Berlin 1997

<i>Lerninhalte:</i>	<i>Lekt.: Fachliche Kompetenzen:</i>	<i>IDAF:</i>	<i>Bemerkungen / Hilfsmittel:</i>
Anwendungsformen: fiktionales Schreiben (Gedichte, Szenen verfassen, Kurzgeschichten u.a.) und sachliches Schreiben (Facharbeit, Dokumentation, Protokoll u.a.)	10	<ul style="list-style-type: none"> • verschiedene Textsorten verfassen (z.B. Erörterung, Stellungnahme, Interview, Inhaltsangabe, Porträt, Leserbrief, kreative Texte) (RLP 2.2) 	B. Knaus: Einfach Schreiben, Verlag Fuchs, Rothenburg 2009
Texte verstehen nach inhaltlichen Kriterien (Sachtexte, fiktionale Texte) und zusammenfassen	4	<ul style="list-style-type: none"> • schriftliche Texte differenziert verstehen und das Wesentliche erfassen (RLP 2.1) 	
Verschiedene Kommunikationsmodelle untersuchen, überprüfen und vergleichen	2	<ul style="list-style-type: none"> • schriftliche Kommunikation modellhaft (z.B. nach Roman Jakobson) beschreiben (RLP 2.3) 	F. Schulz v. Thun: "Miteinander reden", Bd.1-3, rororo, Reinbek bei Hamburg, 2010 K. Bühler: "Sprachtheorie", UTB, Stuttgart 1999 R. Jakobson: "Poetik", Suhrkamp, Frankfurt 1979
Typische Merkmale von Kommunikationsabsichten in verschiedenen für die Öffentlichkeit bestimmten Texten aufzeigen (z.B. Werbung, Kommentar, Reportage u.a.)	4	<ul style="list-style-type: none"> • Kommunikationsstrategien und Kommunikationsverhalten verstehen wie z.B. Manipulation in Werbung oder Politik, Informieren und Kommentieren in der Mediensprache (RLP 2.3) 	
Werke in ihr literarisches, gesellschaftliches, kulturelles Umfeld einordnen	2	<ul style="list-style-type: none"> • die Werke selbstständig, in Gruppen und im Klassenverband erschliessen sowie im literarischen, gesellschaftlichen und kulturgeschichtlichen Umfeld einbetten (RLP 3.1) 	

<i>Lerninhalte:</i>	<i>Lekt.:</i>	<i>Fachliche Kompetenzen:</i>	<i>IDAF:</i>	<i>Bemerkungen / Hilfsmittel:</i>
Textinterne Grundlagen der Analyse und Interpretation sowie textexterne Zugänge (historisch, soziologisch, psychologisch) zu literarischen Werken methodisch aufbereiten und an verschiedenen Gattungen und Textsorten anwenden Literarische Grundbegriffe von Form und Struktur an geeigneten Beispielen erarbeiten	2	<ul style="list-style-type: none">• verschiedene Methoden der Analyse und Interpretation verstehen und anwenden (z.B. Erzähltheorie; persönlicher, psychologischer, historischer oder gesellschaftlicher Zugang) (RLP 3.2)		

6. Semester

<i>Lerninhalte:</i>	<i>Lekt.:</i>	<i>Fachliche Kompetenzen:</i>	<i>IDAF:</i>	<i>Bemerkungen / Hilfsmittel:</i>
Schulung des Verstehens durch verschiedene Arten des Notizenmachens und Zusammenfassens	1	<ul style="list-style-type: none"> Redebeiträge differenziert verstehen und das Wesentliche erfassen (RLP 1.1) 		Verschiedene TV-Dokumentationen, z. B. aus der Reihe "myschool"
Umsetzen der theoretischen Kenntnisse in praktischen Situationen wie Referaten, Präsentationen u.a.	1	<ul style="list-style-type: none"> verschiedene Formen der Präsentation verwenden (z.B. informierender Kurzvortrag, argumentierender Thesenvortrag, visualisierende Präsentation) (RLP 1.2) 		
Textinterne Grundlagen der Analyse und Interpretation sowie textexterne Zugänge (historisch, soziologisch, psychologisch) zu literarischen Werken methodisch aufbereiten und an verschiedenen Gattungen und Textsorten anwenden Literarische Grundbegriffe von Form und Struktur an geeigneten Beispielen erarbeiten	8	<ul style="list-style-type: none"> verschiedene Methoden der Analyse und Interpretation verstehen und anwenden (z.B. Erzähltheorie; persönlicher, psychologischer, historischer oder gesellschaftlicher Zugang) (RLP 3.2) 		

<i>Lerninhalte:</i>	<i>Lekt.: Fachliche Kompetenzen:</i>	<i>IDAF:</i>	<i>Bemerkungen / Hilfsmittel:</i>
Die Begrifflichkeit der Literaturtheorie in Epik, Dramatik, Lyrik und Rhetorik an Texten erkennen und in eigenen Texten anwenden.	6 <ul style="list-style-type: none"> mit literarischen Fachbegriffen umgehen (z.B. Epik, Drama, Lyrik, Thema, Motiv, Metapher, innerer Monolog, Dialog, Vers und Reim, Akt und Szene, Erzählperspektive, Sprachebene, Ironie) (RLP 3.2) 		P. Frey: "Literatur" Verlag Fuchs, Rothenburg 2012 E. Hermes: "Abiturwissen, Grundbegriffe der Literatur von A-Z, Definitionen, Beispiele, Erläuterungen", Klett Verlag, Stuttgart 1998 E. Hermes: "Abiturwissen Lyrik"; "Abiturwissen Drama"; "Abiturwissen Erzählende Prosa", Klett Verlag, Stuttgart. R. Esser: Literaturunterricht "Lyrik Epik Dramatik", Verlag an der Ruhr, Mülheim, 2006 P. Frey: "Wege zur Literatur", Verlag Fuchs, Rothenburg 2012 P. Frey: "Literatur" Verlag Fuchs, Rothenburg 2012

<i>Lerninhalte:</i>	<i>Lekt.: Fachliche Kompetenzen:</i>	<i>IDAF:</i>	<i>Bemerkungen / Hilfsmittel:</i>
<p>Überblick über wichtige Epochen der Literatur- und Kulturgeschichte vermitteln, auch in ihrem sozialen und politischen Kontext</p> <p>Literarische Epochen (z.B. Romantik, Naturalismus) an exemplarischen Texten aufarbeiten und mit entsprechenden Werken aus Kunst-, Kulturgeschichte und Musik vernetzen</p> <p>Sich mit ausgewählten Autorinnen, Autoren und Werken der Moderne - Schwerpunkt postmoderne, zeitgenössische Literatur und aktuellsten Entwicklungen - auseinandersetzen</p>	<p>10</p> <ul style="list-style-type: none"> • Dokumente von der Antike bis zur Gegenwart in ihrem kulturellen, gesellschaftlichen und politischen Hintergrund verstehen und einordnen, in einer exemplarischen Auswahl aus dem folgenden Spektrum: Mythen der Antike; Heldenepen des Mittelalters; philosophische Texte der Aufklärung; Balladen der Klassik; weitere Zeugnisse bis hin zur Gegenwart mit Beispielen zur Vorkriegs-, Nachkriegs- und neuesten Literatur (RLP 3.3) 		<p>Mythen der Antike, z.B. Ödipusmythos in Werken verschiedener Epochen Heldenepen und ihre Verfilmung</p> <p>E. Hermes: "Abiturwissen Deutsche Literatur, Epochen, Werke, Autoren", Klett Verlag, Stuttgart 1994</p> <p>D. Langermann (Herausgeber): "Duden, Literatur, Basiswissen Schule", Verlag paetec, Berlin 2002</p> <p>M. Mai: "Geschichte der deutschen Literatur", Beltz Verlag, Weinheim und Basel 2001</p> <p>H. Rötzer: "Geschichte der deutschen Literatur, Epochen, Autoren, Werke", C.C. Buchners Verlag, Bamberg 1992 www.xlibris.de</p>
<p>Bedeutung der Medien im privaten und beruflichen Alltag ermitteln</p>	<p>4</p> <ul style="list-style-type: none"> • traditionelle und neue Medien in ihren Besonderheiten beschreiben und in einer Auswahl verwenden (RLP 3.4) 		
<p>Sich mit verschiedenen Medienformaten auseinandersetzen, den eigenen Umgang und die daraus resultierenden Konsequenzen feststellen</p>	<p>4</p> <ul style="list-style-type: none"> • den eigenen Umgang mit verschiedenen Medien reflektieren (RLP 3.4) 		

<i>Lerninhalte:</i>	<i>Lekt.:</i>	<i>Fachliche Kompetenzen:</i>	<i>IDAF:</i>	<i>Bemerkungen / Hilfsmittel:</i>
Die Rolle der Medien in der Meinungsbildung zwischen Information und Manipulation untersuchen (z.B. die Funktion des Bildes im Zusammenhang mit Texten erfassen) Sich über die wichtigsten Positionen der zeitgenössischen Medienkritik informieren und an ausgewählten Beispielen diskutieren	4	<ul style="list-style-type: none"> Medienprodukte unter Beachtung manipulativer und ideologischer Tendenzen kritisch einordnen (RLP 3.4) 		N. Postman: "Wir amüsieren uns zu Tode", Fischer Verlag, 2008 M. Spitzer: "Digitale Demenz", Droemer/Knauer, 2012 Verschiedene TV-Dokumentationen, z. B. aus der Reihe "myschool"
Verschiedene Medienprodukte kennen lernen, unterscheiden und Inhalte hinterfragen	2	<ul style="list-style-type: none"> eigene Eindrücke, Reaktionen und Beobachtungen zu verschiedenen Medienprodukten formulieren (RLP 3.4) 		A. Piel: "Texte aus Medien aktiv rezipieren", Verlag an der Ruhr, Mülheim, 2003

3 Zweite Landessprache

3.1 Allgemeine Bildungsziele

Fremdsprachen sind in der mehrsprachigen Schweiz und in einer globalisierten Welt eine unerlässliche Voraussetzung für die Pflege zwischenmenschlicher Beziehungen und für eine erfolgreiche berufliche Tätigkeit im In- und Ausland. Sie sichern die Studierfähigkeit, motivieren zum selbstverantwortlichen und lebenslangen Lernen und bilden die Persönlichkeit, indem andere Kulturen erschlossen sowie Gemeinsamkeiten und Unterschiede zur eigenen kulturellen Herkunft entdeckt werden. Der Unterricht in der zweiten Landessprache leistet überdies einen wichtigen Beitrag zur Stärkung der nationalen Kohäsion.

Die Lerngebiete und fachlichen Kompetenzen werden hauptsächlich durch interaktives Sprachhandeln vermittelt und gefestigt. Die Lernenden erweitern das sprachliche Repertoire und entwickeln Kommunikationsstrategien in unterschiedlichen Lernsituationen sowie in Verbindung mit anderen Fächern. Der Kompetenzaufbau wird auf Schulebene weiter unterstützt durch zweisprachigen Unterricht, Immersionsprojekte, Aufenthalte in anderen Sprachgebieten und Austausch von Lernenden.

Im Fremdsprachenunterricht gilt der Grundsatz der integrierten Kompetenzen. Die Unterrichtseinheiten zeichnen sich dadurch aus, dass sich die Lerngebiete gegenseitig durchdringen und dass mehrere Kompetenzen ineinander greifen (z.B. ein Thema wird im Unterrichtsgespräch oder mittels eines Hörtexts eingeführt, anschliessend wird dazu ein Text gelesen und sein kultureller Hintergrund erschlossen; zum Abschluss beantworten die Lernenden schriftlich vorgegebene Verständnisfragen). Im gesamten Kompetenzerwerb wie auch in der Auseinandersetzung mit kulturellen Themen werden sprachliche Lernstrategien eingeübt.

Eines der Lerngebiete ist der interkulturellen Verständigung und der Kultur gewidmet, wobei neben Literatur und anderen Künsten auch Wissenschaft, Technik, Wirtschaft und Politik in ihren kulturell bedeutsamen Aspekten betrachtet werden. Im Typ Wirtschaft des mit dem Beruf (EFZ) verwandten FH-Fachbereichs Wirtschaft und Dienstleistungen nimmt die Beschäftigung mit literarischen und anderen künstlerischen Ausdrucksformen entsprechend der höheren Lektionenzahl einen breiteren Raum ein.

Als Bezugsrahmen für den Unterricht im Bereich der vier Grundfertigkeiten (Hörverstehen, Lesen, Sprechen, Schreiben) dient der Gemeinsame Europäische Referenzrahmen für Sprachen (GER). Das jeweils zu erreichende Niveau nach GER wird im Teil «Lerngebiete und fachliche Kompetenzen» in zusammengefasster Form angegeben. Dies erleichtert es den Lehrkräften, sich beim Erarbeiten der Fachlehrpläne ebenfalls auf die Deskriptoren des GER und des Europäischen Sprachenportfolios (ESP) abzustützen. Am Ende des Berufsmaturitätsunterrichts verfügen die Lernenden über Mindestkompetenzen im Bereich des Niveaus B1 (Lerngebiete und fachliche Kompetenzen, Gruppe 1) bzw. B2 (Lerngebiete und fachliche Kompetenzen, Gruppe 2).

<i>Lerninhalte:</i>	<i>Lekt.:</i>	<i>Fachliche Kompetenzen:</i>	<i>IDAF:</i>	<i>Bemerkungen / Hilfsmittel:</i>
Erarbeiten von grammatikalischen und lexikalischen Grundstrukturen berufliche und private Gesprächssituationen simulieren. Geeignete Strukturen erarbeiten: argumentieren, erklären, einverstanden sein, beraten, verkaufen, Auskünfte erteilen	12	<ul style="list-style-type: none">• ein breites Spektrum einfacher sprachlicher Mittel (Wortschatz, Redewendungen, Strukturen) so flexibel und korrekt einsetzen, dass sich die Lernenden ohne allzu störende Pausen der Situation und dem Gegenüber angepasst ausdrücken (RLP 2.2)• an Gesprächen und beruflichen Besprechungen über vertraute Themen teilnehmen, persönliche Meinungen ausdrücken und Informationen austauschen (RLP 2.2)• zielorientiert kooperieren, an Dienstleistungsgesprächen (Begriff gemäss GER) teilnehmen und dabei die eigene Meinung und Reaktion begründen und erklären (RLP 2.2)• Interviews führen, indem sie detailliertere Informationen einholen und Aussagen zusammenfassen (RLP 2.2)• auch weniger routinemässige Situationen mündlich bewältigen (z.B. erklären, wenn etwas problematisch ist, oder sich beschweren) (RLP 2.2)		

2. Semester

<i>Lerninhalte:</i>	<i>Lekt.:</i>	<i>Fachliche Kompetenzen:</i>	<i>IDAF:</i>	<i>Bemerkungen / Hilfsmittel:</i>
Alltagssituationen und Themen aller Art in eigenen Worten mündlich erklären, Konzentration auf die wichtigsten Informationen: einfachere Zeitungsartikel, Interviews, Briefe, Radio- und Fernsehnachrichten	6	<ul style="list-style-type: none"> wichtige Aussagen zu Themen von persönlichem oder aktuellem Interesse (z.B. den Wetterbericht oder technische Anweisungen) anderen Personen, je nach Situation, in der eigenen oder der Zielsprache mit einfachen Formulierungen oder mithilfe von Umschreibungen, erklärend weitergeben (RLP 2.3) 	mediatisches Vermitteln von Inhalten aus anderen Fachbereichen	
Bei Nichtverstehen den Partner bitten, Gesagtes in anderen Worten zu wiederholen Lernen, nicht-verbale Signale zu verstehen und selber einzusetzen	2	<ul style="list-style-type: none"> einfache Gespräche über vertraute oder persönlich interessierende Themen führen (RLP 4.4) Teile von Gesagtem wiederholen (RLP 4.4) andere bitten, das Gesagte zu erklären (RLP 4.4) paralinguistische Strategien wie Mimik, Gestik und Körpersprache bewusst anwenden (RLP 4.4) 		
Erarbeiten von grammatischen Grundstrukturen, Texte organisieren und strukturieren mit Hilfe von connecteurs Verfassen von kurzen Texten: E-Mails, Briefe, Berichte, kurze Stellungnahmen	12	<ul style="list-style-type: none"> die Regeln der Rechtschreibung und Textgestaltung so anwenden, dass die Texte verständlich sind (RLP 3.1) zu vertrauten Themen einfache, zusammenhängende Texte verfassen (RLP 3.1) kurze Berichte in einem üblichen Standardformat schreiben, um Sachinformationen weiterzugeben und Handlungen zu begründen (RLP 3.1) 	schriftliche Stellungnahme zu einfachen Sachverhalten in anderen Fächern	
Aufzeigen von Lernfortschritten Erarbeiten und Anwenden von verschiedenen Arbeits- und Lerntechniken (thematische Mindmaps, champs sémantiques, réseau de vocabulaire) Strukturen und Wortschatz (Lehnwörter) vergleichen mit anderen bekannten Sprachen (z.B. Bedingungssatz in Französisch und Englisch)	2	<ul style="list-style-type: none"> Sprachenlernen mittels Checklisten und Einträgen im Dossier in ihrem Sprachenportfolio evaluieren (RLP 4.1) Lehrperson Ziele zu ihren sprachlichen Kompetenzen formulieren und Lernschritte planen (RLP 4.1) über das Erlernen von verschiedenen Sprachen nachdenken (RLP 4.1) 		

<i>Lerninhalte:</i>	<i>Lekt.:</i>	<i>Fachliche Kompetenzen:</i>	<i>IDAF:</i>	<i>Bemerkungen / Hilfsmittel:</i>
verschiedene einfache Korrespondenzformen: Einladungen annehmen oder ablehnen, persönliche Briefe beantworten, Telefonnotiz verfassen, SMS senden	12	<ul style="list-style-type: none"> • in Briefen und Mitteilungen einfache Informationen von unmittelbarer Bedeutung austauschen (RLP 3.2) • Notizen mit einfachen Informationen schreiben (RLP 3.2) 		
Alltagssituationen und Themen aller Art in eigenen Worten schriftlich erklären, Konzentration auf die wichtigsten Informationen: einfachere Zeitungsartikel, Interviews, Briefe, Radio- und Fernsehnachrichten	6	<ul style="list-style-type: none"> • die wichtigsten Inhalte vertrauter mündlicher und schriftlicher Texte, je nach Situation, in der gemeinsamen oder in der eigenen Sprache mit einfachen Formulierungen oder mithilfe eines Wörterbuches für andere Personen notieren (RLP 3.3) 	mediatisches Vermitteln von Inhalten aus anderen Fachbereichen	

3. Semester

<i>Lerninhalte:</i>	<i>Lekt.: Fachliche Kompetenzen:</i>	<i>IDAF:</i>	<i>Bemerkungen / Hilfsmittel:</i>
<p>Einüben verschiedener Lesestrategien: Hervorheben von Schlüsselwörtern mit Leuchtstift, Erkennen von Wörtern aus dem Kontext, Ableiten von unbekanntem Wörtern aus anderen Sprachen, Hauptinhalte erkennen, auf Grund der Aufgabenstellung fokussierendes Lesen trainieren</p> <p>Einüben verschiedener Hörverständnis-Strategien: Schlüsselwörter erkennen, auf Grund der Aufgabenstellung fokussierendes Hören trainieren gezielten Einsatz von Nachschlagewerken üben</p>	3	<ul style="list-style-type: none"> eine Vielfalt von Verstehensstrategien einsetzen (z.B. beim Hören und Lesen Schlüsselwörter erkennen oder Wörter aus dem Kontext erschliessen) (RLP 4.2) Lesestrategien wie überfliegendes Lesen, selektives Lesen, Querlesen, Vermutungen über den weiteren Textverlauf oder intelligentes Raten gezielt einsetzen (RLP 4.2) Wörterbücher und elektronische Medien als Lernhilfen adäquat anwenden (RLP 4.2) 	
<p>vergleichen der föderalistischen Struktur der Schweiz mit dem Zentralismus in Frankreich, herausragende Stellung der französischen Hauptstadt (toile d'araignée)</p>	3	<ul style="list-style-type: none"> die Grundzüge der staatlichen Organisation und des Rechtswesens der Schweiz mit ähnlichen Erscheinungen in Ländern der Zielsprache vergleichen (RLP 6.4) 	Projekt mit dem Fach Geschichte
<p>mit einfachen Sprachmitteln komplexere Sachverhalte paraphrasieren</p> <p>Planen des Schreib- und Sprechprozesses: logische Gliederung der Inhalte, Aufbauen und Anwenden geeigneter lexikalischer Strukturen (Schlüsselwörter), Mindmaps erstellen und einsetzen</p>	3	<ul style="list-style-type: none"> mit dem vorhandenen Sprachmaterial kreativ umgehen, um neue Ausdrucksweisen zu erschliessen (RLP 4.3) den Schreibprozess planen (d.h. mit Textproduktionsstrategien wie Brainstorming, Gliederung der Ideen, Entwerfen und Überarbeiten umgehen) (RLP 4.3) 	
<p>erklären und vergleichen verschiedener gesellschaftlicher Aspekte: Mindestlohn, Gewerkschaften, Jugendarbeitslosigkeit</p> <p>thematizieren der Mehrsprachigkeit und der Minderheitsproblematik in der Schweiz</p>	3	<ul style="list-style-type: none"> aus dem eigenen Erfahrungsbereich vertraute Organisationsformen in Wirtschaft und Gesellschaft ansatzweise mit entsprechenden Erscheinungen im Bereich der Zielsprache vergleichen (RLP 6.3) Aspekte der Schweiz als vielsprachiges Land mit unterschiedlichen kulturellen und wirtschaftlichen Eigenheiten in Grundzügen Aussenstehenden vorstellen (RLP 6.3) 	präsentieren von Inhalten aus einem Wirtschaftsfach

<i>Lerninhalte:</i>	<i>Lekt.: Fachliche Kompetenzen:</i>	<i>IDAF:</i>	<i>Bemerkungen / Hilfsmittel:</i>
<p>Thematisieren von sozio-kulturellen Unterschieden</p> <p>Kennenlernen französischer Sitten und Gebräuche, kennen und anwenden der wichtigsten Höflichkeitskonventionen in Gesprächen und Briefen</p> <p>Thematisieren des Röstigrabens</p>	<p>5</p> <ul style="list-style-type: none"> • die wichtigsten soziokulturellen Unterschiede (Sitten, Denkweisen, Verhalten) zwischen der fremden und der eigenen Sprachgemeinschaft erkennen und angemessen handeln (RLP 5.1) • die wichtigsten Höflichkeitskonventionen anwenden (z.B. die formalen Anredeformen, korrekte Dankes- und Grussformeln) (RLP 5.1) 	Vergleich mit Englisch	
<p>Vergleichen von Situationen aus Schule und Berufsalltag an Hand von Texten und audiovisuellen Medien (z.B. Schulsysteme)</p>	<p>3</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erfahrungen aus ihrem gewohnten Umfeld mit Berichten über ähnliche Ereignisse oder Situationen aus fremden Kulturen vergleichen (RLP 6.1) 		

4. Semester

<i>Lerninhalte:</i>	<i>Lekt.: Fachliche Kompetenzen:</i>	<i>IDAF:</i>	<i>Bemerkungen / Hilfsmittel:</i>
Verstehen von aktuellen schriftlichen und audio-visuellen Berichterstattungen und vergleichen mit der eigenen Medienlandschaft: Integration, Immigration, Laizismus Einblick in die frankophone Presselandschaft geben	4	<ul style="list-style-type: none"> • Merkmale der Berichterstattung über Fragen des Zeitgeschehens in den Medien der Zielsprache erfassen und mit der Wahrnehmung der Sachverhalte in der eigenen Kultur vergleichen (RLP 6.2) • die Medienlandschaft in der Zielsprache in ihren Grundzügen verstehen (RLP 6.2) 	
berichten von persönlichen Erfahrungen im französischen Sprachgebiete (Sprach- oder Ferienaufenthalte)	1	<ul style="list-style-type: none"> • z.B. mithilfe des Europäischen Sprachenportfolios (ESP) interkulturelle Erfahrungen persönlicher oder beruflicher Natur dokumentieren (RLP 6.7) 	
erkennen von Unterschieden in der Rezeption wissenschaftlicher und kultureller Themen in den Medien: Energiegewinnung, patrimoine culturel	3	<ul style="list-style-type: none"> • Analogien und Unterschiede in der Medienberichterstattung zu Fragen von Wissenschaft, Umwelt und Kultur erkennen (RLP 6.5) 	
lesen von kürzeren literarischen Texten, BD und Chansons Einsatz von Videoclips, interaktiven Webseiten französischer Museen Einordnen gelesener Texte in einen literarisch-historischen Kontext	3	<ul style="list-style-type: none"> • kürzere literarische Texte, Comics und Lieder lesen und beschreiben sowie persönliche Reaktionen darauf formulieren (RLP 6.6) • Beispiele aus bildender Kunst und Film nach Anleitung beschreiben sowie Beobachtungen und Eindrücke dazu formulieren (RLP 6.6) • Werke im gesellschaftlichen und geschichtlichen Umfeld einordnen (RLP 6.6) 	
Alltagsthemen aller Art, z.B. Radio- und Fernsehnachrichten, Wetterprognosen, Interviews, Videoclips, Podcasts, Telefongespräche, Vermischtes, Lautsprecherdurchsagen Telefongespräche im Betrieb (z.B. Combox, Anrufbeantworter)	9	<ul style="list-style-type: none"> • in überblickbaren Sachinformationen über alltags- oder berufsbezogene Themen die Hauptaussagen und Einzelinformationen erkennen (z.B. technische Anleitungen zur Bedienung von Geräten verstehen oder die Hauptpunkte von Radionachrichten erfassen) (RLP 1.1) • Reden oder Gespräche vorwiegend aus dem eigenen Fachgebiet verstehen, wenn deutlich und in der Standardsprache gesprochen wird (RLP 1.1) 	

4 Dritte Sprache/Englisch

4.1 Allgemeine Bildungsziele

Fremdsprachen sind in der mehrsprachigen Schweiz und in einer globalisierten Welt eine unerlässliche Voraussetzung für die Pflege zwischenmenschlicher Beziehungen und für eine erfolgreiche berufliche Tätigkeit im In- und Ausland. Sie sichern die Studierfähigkeit, motivieren zum selbstverantwortlichen und lebenslangen Lernen und bilden die Persönlichkeit, indem andere Kulturen erschlossen sowie Gemeinsamkeiten und Unterschiede zur eigenen kulturellen Herkunft entdeckt werden.

Die Lerngebiete und fachlichen Kompetenzen werden hauptsächlich durch interaktives Sprachhandeln vermittelt und gefestigt. Die Lernenden erweitern das sprachliche Repertoire und entwickeln Kommunikationsstrategien in unterschiedlichen Lernsituationen sowie in Verbindung mit anderen Fächern. Der Kompetenzaufbau wird auf Schulebene weiter unterstützt durch zweisprachigen Unterricht, Immersionsprojekte, Aufenthalte in anderen Sprachgebieten und Austausch von Lernenden.

Im Fremdsprachenunterricht gilt der Grundsatz der integrierten Kompetenzen. Die Unterrichtseinheiten zeichnen sich dadurch aus, dass sich die Lerngebiete gegenseitig durchdringen und dass mehrere Kompetenzen ineinander greifen (z.B. ein Thema wird im Unterrichtsgespräch oder mittels eines Hörtexts eingeführt, anschliessend wird dazu ein Text gelesen und sein kultureller Hintergrund erschlossen; zum Abschluss beantworten die Lernenden schriftlich vorgegebene Verständnisfragen). Im gesamten Kompetenzerwerb wie auch in der Auseinandersetzung mit kulturellen Themen werden sprachliche Lernstrategien eingeübt.

Eines der Lerngebiete ist der interkulturellen Verständigung und der Kultur gewidmet, wobei neben Literatur und anderen Künsten auch Wissenschaft, Technik, Wirtschaft und Politik in ihren kulturell bedeutsamen Aspekten betrachtet werden. Im Typ Wirtschaft des mit dem Beruf (EFZ) verwandten FH-Fachbereichs Wirtschaft und Dienstleistungen nimmt die Beschäftigung mit literarischen und anderen künstlerischen Ausdrucksformen entsprechend der höheren Lektionenzahl einen breiteren Raum ein.

Als Bezugsrahmen für den Unterricht im Bereich der vier Grundfertigkeiten (Hörverstehen, Lesen, Sprechen, Schreiben) dient der Gemeinsame Europäische Referenzrahmen für Sprachen (GER). Das jeweils zu erreichende Niveau nach GER wird im Teil «Lerngebiete und fachliche Kompetenzen» in zusammengefasster Form angegeben. Dies erleichtert es den Lehrkräften, sich beim Erarbeiten der Fachlehrpläne ebenfalls auf die Deskriptoren des GER und des Europäischen Sprachenportfolios (ESP) abzustützen. Am Ende des Berufsmaturitätsunterrichts verfügen die Lernenden über Mindestkompetenzen im Bereich des Niveaus B1 (Lerngebiete und fachliche Kompetenzen, Gruppe 1; Ausnahme: Niveau B1.2 für das Lerngebiet «Rezeption») bzw. B2 (Lerngebiete und fachliche Kompetenzen, Gruppe 2).

4.2 Überfachliche Kompetenzen

Die Lernenden werden in den folgenden überfachlichen Kompetenzen besonders gefördert:

- *Reflexive Fähigkeiten:* die eigenen Sprachkenntnisse einschätzen, dazu Bilanz ziehen und Lernschritte planen
- *Sozialkompetenz:* mit Meinungen anderer sowie mit Widerständen und Konflikten konstruktiv umgehen
- *Sprachkompetenz:* Interpretations-, Kommunikations- und Präsentationsstrategien einsetzen; Sprache als grundlegendes Medium von Kommunikation, Welterschliessung und Identitätsbildung verstehen
- *Interkulturelle Kompetenz:* den eigenen kulturellen Hintergrund kennen, Offenheit gegenüber anderen Kulturen entwickeln und sich im Dialog der Kulturen einbringen; gesellschaftliche Entwicklungen in Gegenwart und Geschichte wahrnehmen und vergleichen
- *Arbeits- und Lernverhalten:* effiziente Lern- und Arbeitsstrategien entwickeln sowie diese selbstständig und kooperativ anwenden und auswerten
- *Umgang mit Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT-Kompetenzen):* IKT zur Informationsgewinnung und -vermittlung selbstständig und bewusst einsetzen (Recherchen, Textverarbeitung, Präsentationen); Onlinehilfen wie Wörterbücher und Lernprogramme für selbstständiges Lernen nutzen; webbasierte Plattformen zur Kommunikation und Publikation im persönlichen und fachlichen Bereich verwenden

<i>Lerninhalte:</i>	<i>Lekt.: Fachliche Kompetenzen:</i>	<i>IDAF:</i>	<i>Bemerkungen / Hilfsmittel:</i>
<ul style="list-style-type: none"> • Lektüre und detailliertes Verständnis der Texte im Lehrbuch (reading for detail), korrektes Vorlesen dieser Texte erarbeiten • Lektüre von Texten, die anspruchsvoller sind als die Texte im Lehrbuch (gist reading, reading for detail) • Lektüre eines Easy Readers oder originaler Texte dem jeweiligen Niveau angepasst (mindestens B1): <ul style="list-style-type: none"> - Tageszeitungen und Fachzeitschriften - literarische Texte (original und simplified) und Songtexte - Ferienprospekte & Anzeigen - Geschichtsbücher - Geschäftsbriefe - Produktbeschreibungen 	5	<ul style="list-style-type: none"> • vertraute Texte nach gewünschten Informationen durchsuchen, um eine bestimmte Aufgabe zu lösen (RLP 1.2) 	Literarische Texte in verschiedenen Sprachen in Bezug auf ein Thema vergleichen
<ul style="list-style-type: none"> • Kurze Monologe und Kurzpräsentationen (beispielsweise zu Aktualitäten, eigener Berufswahl/-erfahrung, Lebenswelt) zu vorgegebenen Themen selbstständig erarbeiten, eigene Meinung begründet darlegen, Sachverhalte vergleichen, Sachverhalte beschreiben und darlegen: Familie, Beruf, etc. (transaktionale Sprechsituationen) 	4	<ul style="list-style-type: none"> • eine gut verständliche Aussprache pflegen und die wichtigsten phonetischen Regeln richtig anwenden (RLP 2.1) • mit dem zur Verfügung stehenden Wortschatz in Alltagssituationen leicht zögernd oder mithilfe von Umschreibungen zurechtkommen (RLP 2.1) • Themen aus ihren Interessen- bzw. beruflichen Spezialgebieten zusammenhängend präsentieren und Nachfragen beantworten (RLP 2.1) 	Mündliche Präsentation eines Themas aus einem anderen Fachgebiet

<i>Lerninhalte:</i>	<i>Lekt.: Fachliche Kompetenzen:</i>	<i>IDAF:</i>	<i>Bemerkungen / Hilfsmittel:</i>
<ul style="list-style-type: none"> • An mittellangen Gesprächs-situationen zu neuen Themen seinen Standpunkt darlegen, begründen und verteidigen • Längere Gespräche und (Fach-) Diskussionen über Sachthemen vorbereiten und ohne Belastung für die Gesprächspartner daran teilnehmen (interaktionale Sprechsituationen) • An längeren Gesprächen zu neuen Themen teilnehmen und seinen Standpunkt darlegen, begründen und verteidigen • Gemeinsam Lösungen zu Problemstellungen finden, (beispielsweise Interviews mit literarischen Figuren/ Autoren durch Perspektivenwechsel, Kommentare, Figuren miteinander diskutieren lassen, etc.) 	4	<ul style="list-style-type: none"> • ein breites Spektrum einfacher sprachlicher Mittel (Wortschatz, Redewendungen, Strukturen) so flexibel und korrekt einsetzen, dass sich die Lernenden ohne allzu störende Pausen der Situation und dem Gegenüber angepasst ausdrücken (RLP 2.2) • an Gesprächen und beruflichen Besprechungen über vertraute Themen teilnehmen, persönliche Meinungen ausdrücken und Informationen austauschen (RLP 2.2) • zielorientiert kooperieren, an Dienstleistungsgesprächen (Begriff gemäss GER) teilnehmen und dabei die eigene Meinung und Reaktion begründen und erklären (RLP 2.2) • Interviews führen, indem sie detailliertere Informationen einholen und Aussagen zusammenfassen (RLP 2.2) • auch weniger routinemässige Situationen mündlich bewältigen (z.B. erklären, wenn etwas problematisch ist, oder sich beschweren) (RLP 2.2) 	Diskussionsrunden in der Zielsprache ('debates') zu vorgegebenen Themen organisieren
<ul style="list-style-type: none"> • Sprechsituationen des Alltags spontan bewältigen (z. B. Weg, Bank / Post, Hotel, Restaurant, Verkehr, Tickets, aktuelle Ereignisse, Zeit, Politik, Sport, Reisebüro, Bahnhof / Flughafen, Telefon, etc.) • Sich vorstellen und über die eigene Person und vertraute Themen klar und detailliert Auskunft geben (z.B. Arbeit, Familie, Freizeit, Wohnen, Ernährung, Weg, Bank / Post, Hotel, Restaurant, Verkehr, Tickets, aktuelle Ereignisse, Zeit, Politik, Sport, Reisebüro, Bahnhof / Flughafen, Telefon, etc.) 	2	<ul style="list-style-type: none"> • wichtige Aussagen zu Themen von persönlichem oder aktuellem Interesse (z.B. den Wetterbericht oder technische Anweisungen) anderen Personen, je nach Situation, in der eigenen oder der Zielsprache mit einfachen Formulierungen oder mithilfe von Umschreibungen, erklärend weitergeben (RLP 2.3) 	Portrait/Profil der eigenen Person in der Zielsprache erstellen

<i>Lerninhalte:</i>	<i>Lekt.: Fachliche Kompetenzen:</i>	<i>IDAF:</i>	<i>Bemerkungen / Hilfsmittel:</i>
<ul style="list-style-type: none"> • Verfassen von Textsorten zu Alltags- und berufsbezogenen Themen (z.B. Ferien, Reisen, Unterhaltung, Sport, Gesellschaft, Politik, Wissenschaft, Literatur, Film, Kunst, Berufswelt, etc.), beispielsweise - Beschreibung (Personen oder Orte) - Bericht - Besprechung von Filmen und Büchern - Stellungnahme oder Erörterung - kurze Geschichte - Zusammenfassung - Artikel - Biografie - Portrait - informeller und formeller Brief 	5	<ul style="list-style-type: none"> • die Regeln der Rechtschreibung und Textgestaltung so anwenden, dass die Texte verständlich sind (RLP 3.1) • zu vertrauten Themen einfache, zusammenhängende Texte verfassen (RLP 3.1) • kurze Berichte in einem üblichen Standardformat schreiben, um Sachinformationen weiterzugeben und Handlungen zu begründen (RLP 3.1) 	Berichterstattung zu Exkursionen oder Museumsbesuchen in der Zielsprache
<ul style="list-style-type: none"> • Verfassen von Textsorten zu Alltagsthemen aller Art (z.B. Ferien, Reisen, Unterhaltung, Sport, Gesellschaft, Politik, Wissenschaft, Literatur, Film, Kunst, Berufswelt, etc.), beispielsweise - Briefe - Emails - Mitteilungen - Notizen - Wiki-Beiträge • angemessenes Reagieren auf Textinhalte (Emails, Briefe, etc.), z.B. Beantworten von Offertenanfragen, Vornehmen von Terminbestätigungen, Hotelreservierungen, etc. 	3	<ul style="list-style-type: none"> • in Briefen und Mitteilungen einfache Informationen von unmittelbarer Bedeutung austauschen (RLP 3.2) • Notizen mit einfachen Informationen schreiben (RLP 3.2) 	Sprachliche Eigenschaften der digitalen Kommunikation in der Zielsprache untersuchen/vergleichen
<ul style="list-style-type: none"> • Wörterbücher (auch online) gebrauchen (Wortarten, Aus-sprache, richtige Bedeutung herauslesen) • Transferieren in die Zielsprache mit Hilfe von Wörterbüchern und anderen Hilfsmitteln 	3	<ul style="list-style-type: none"> • die wichtigsten Inhalte vertrauter mündlicher und schriftlicher Texte, je nach Situation, in der gemeinsamen oder in der eigenen Sprache mit einfachen Formulierungen oder mithilfe eines Wörterbuches für andere Personen notieren (RLP 3.3) 	

<i>Lerninhalte:</i>	<i>Lekt.: Fachliche Kompetenzen:</i>	<i>IDAF:</i>	<i>Bemerkungen / Hilfsmittel:</i>
<ul style="list-style-type: none"> • Erstellen einer Sprachbiografie • Checklisten beispielsweise aus dem ESP 	1	<ul style="list-style-type: none"> • Sprachenlernen mittels Checklisten und Einträgen im Dossier in ihrem Sprachenportfolio evaluieren (RLP 4.1) • mit Hilfe des Sprachenportfolios und mit Unterstützung der Lehrperson Ziele zu ihren sprachlichen Kompetenzen formulieren und Lernschritte planen (RLP 4.1) • über das Erlernen von verschiedenen Sprachen nachdenken (RLP 4.1) 	
<ul style="list-style-type: none"> • Mind. zwei Lernstrategien zum Spracherwerb kennen und anwenden (z.B. Karteikarten, Mindmaps, Clusters, Apps, Online-Lernprogramme ,etc.) • Mind. zwei Lesetechniken zur Erschliessung von Grobverständnis anwenden (z.B. 5-Punkte Lesetechnik, Scanning, nach wichtigen Aussagen suchen, fluoreszieren; schwierige Texte: Bekanntes / Unbekanntes anstreichen, etc.) 	1	<ul style="list-style-type: none"> • eine Vielfalt von Verstehensstrategien einsetzen (z.B. beim Hören und Lesen Schlüsselwörter erkennen oder Wörter aus dem Kontext erschliessen) (RLP 4.2) • Lesestrategien wie überfliegendes Lesen, selektives Lesen, Querlesen, Vermutungen über den weiteren Textverlauf oder intelligentes Raten gezielt einsetzen (RLP 4.2) • Wörterbücher und elektronische Medien als Lernhilfen adäquat anwenden (RLP 4.2) 	Erstellen und Digitalisieren von themenspezifischem Wortschatz mittels entsprechender Plattformen (quizlet.com)
<ul style="list-style-type: none"> • Textspezifische Vokabularlisten • Analysieren und Anwenden von verschiedenen Themen aus dem Alltags- oder Berufsleben (z.B. den informellen, respektive formellen Sprachgebrauch, verschiedene Sprachebenen, etc.) 	1	<ul style="list-style-type: none"> • mit dem vorhandenen Sprachmaterial kreativ umgehen, um neue Ausdrucksweisen zu erschliessen (RLP 4.3) • den Schreibprozess planen (d.h. mit Textproduktionsstrategien wie Brainstorming, Gliederung der Ideen, Entwerfen und Überarbeiten umgehen) (RLP 4.3) 	Erstellen und Digitalisieren von themenspezifischem Wortschatz mittels entsprechender Plattformen (quizlet.com)

<i>Lerninhalte:</i>	<i>Lekt.: Fachliche Kompetenzen:</i>	<i>IDAF:</i>	<i>Bemerkungen / Hilfsmittel:</i>
<p>Erarbeiten der sprachlichen Mittel um erfolgreichen Austausch zu gewährleisten, beispielsweise in folgenden Situationen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Informationen austauschen - Rollenspiele (beispielsweise Verkaufs- und Kundengespräche simulieren oder schwierige Gespräche zu Konflikten und Reklamationen aller Art führen) - Gemeinsam Lösungen zu Problemstellungen finden - Diskussionen - persönliche Stellungnahme - Telefongespräche 	1	<ul style="list-style-type: none"> • einfache Gespräche über vertraute oder persönlich interessierende Themen führen (RLP 4.4) • Teile von Gesagtem wiederholen (RLP 4.4) • andere bitten, das Gesagte zu erklären (RLP 4.4) • paralinguistische Strategien wie Mimik, Gestik und Körpersprache bewusst anwenden (RLP 4.4) 	
<ul style="list-style-type: none"> • Themen und Kriterien zum länderspezifischen Vergleich von Kulturen erarbeiten, beispielsweise anhand von geschriebenen Texten, Filmen und Fernsehserien, Radiosendungen und Podcasts 	1	<ul style="list-style-type: none"> • die wichtigsten soziokulturellen Unterschiede (Sitten, Denkweisen, Verhalten) zwischen der fremden und der eigenen Sprachgemeinschaft erkennen und angemessen handeln (RLP 5.1) • die wichtigsten Höflichkeitskonventionen anwenden (z.B. die formalen Anredeformen, korrekte Dankes- und Grussformeln) (RLP 5.1) 	Vergleiche zwischen verschiedenen englischsprachigen Ländern
Gemäss Punkt 5.1 erarbeiten	1	<ul style="list-style-type: none"> • Erfahrungen aus ihrem gewohnten Umfeld mit Berichten über ähnliche Ereignisse oder Situationen aus fremden Kulturen vergleichen (RLP 6.1) 	
<ul style="list-style-type: none"> • Alltagsthemen aller Art (z.B. Wetter, Gesellschaft, Politik, Familie, Geschlechterrollen, kulturelle Identität, Religion, Sport, etc.) im interkulturellen Vergleich, beispielsweise aus Radio, Fernsehen, Printmedien und Internet 	1	<ul style="list-style-type: none"> • Merkmale der Berichterstattung über Fragen des Zeitgeschehens in den Medien der Zielsprache erfassen und mit der Wahrnehmung der Sachverhalte in der eigenen Kultur vergleichen (RLP 6.2) • die Medienlandschaft in der Zielsprache in ihren Grundzügen verstehen (RLP 6.2) 	Nachrichtenportale vergleichen

<i>Lerninhalte:</i>	<i>Lekt.:</i>	<i>Fachliche Kompetenzen:</i>	<i>IDAF:</i>	<i>Bemerkungen / Hilfsmittel:</i>
<ul style="list-style-type: none"> • Themen aus Wirtschaft und Gesellschaft (z.B. Unternehmen, The Royal Family, Migration (Mexicans in the US), Schulsysteme, soziale Klassen, Kultur, Religion, Integration, etc.) im interkulturellen Vergleich 	1	<ul style="list-style-type: none"> • aus dem eigenen Erfahrungsbereich vertraute Organisationsformen in Wirtschaft und Gesellschaft ansatzweise mit entsprechenden Erscheinungen im Bereich der Zielsprache vergleichen (RLP 6.3) • Aspekte der Schweiz als vielsprachiges Land mit unterschiedlichen kulturellen und wirtschaftlichen Eigenheiten in Grundzügen Aussenstehenden vorstellen (RLP 6.3) 	Schulsysteme oder Regierungsformen englischsprachiger Länder mit der Schweiz vergleichen	
<ul style="list-style-type: none"> • Themen aus Staat und Recht (z.B. Präsidentschaftswahlen, Staats- und Regierungsformen im interkulturellen Vergleich) 	0	<ul style="list-style-type: none"> • die Grundzüge der staatlichen Organisation und des Rechtswesens der Schweiz mit ähnlichen Erscheinungen in Ländern der Zielsprache vergleichen (RLP 6.4) 	Schulsysteme oder Regierungsformen englischsprachiger Länder mit der Schweiz vergleichen	
<ul style="list-style-type: none"> • Aktuelle Themen aus Wissenschaft, Umwelt, und Kultur (z.B. Nobelpreis, Klimawandel, Musikauszeichnungen, Filmauszeichnungen, etc.) im interkulturellen Vergleich 	1	<ul style="list-style-type: none"> • Analogien und Unterschiede in der Medienberichterstattung zu Fragen von Wissenschaft, Umwelt und Kultur erkennen (RLP 6.5) 		
<ul style="list-style-type: none"> • Kulturelle Themen aller Art, beispielsweise - verschiedene literarische Gattungen - Spiel- und Dokumentarfilme - Fernsehserien - Vergleich von Trailern verschiedener Filmgenres - Theaterstücke, Musicals - Songtexte, Videoclips - Zeitungsartikel - Kunstaustellungen 	1	<ul style="list-style-type: none"> • kürzere literarische Texte, Comics und Lieder lesen und beschreiben sowie persönliche Reaktionen darauf formulieren (RLP 6.6) • Beispiele aus bildender Kunst und Film nach Anleitung beschreiben sowie Beobachtungen und Eindrücke dazu formulieren (RLP 6.6) • Werke im gesellschaftlichen und geschichtlichen Umfeld einordnen (RLP 6.6) 	Filmkritik erstellen	
<ul style="list-style-type: none"> • Dokumentationsformen (Tagebuch, Blog, Collage, Video) für z.B. Vor- und Nachbereitung des Sprachaufenthaltes 	0	<ul style="list-style-type: none"> • z.B. mithilfe des Europäischen Sprachenportfolios (ESP) interkulturelle Erfahrungen persönlicher oder beruflicher Natur dokumentieren (RLP 6.7) 		

4. Semester

<i>Lerninhalte:</i>	<i>Lekt.: Fachliche Kompetenzen:</i>	<i>IDAF:</i>	<i>Bemerkungen / Hilfsmittel:</i>
<ul style="list-style-type: none"> • Guided Listening: kürzere Mitteilungen in Standardsprache anhand von vorgegebenen Fragen in ihren Hauptpunkten erfassen • Kurze Gesprächssituationen zu vertrauten Themen in den Hauptpunkten erfassen • Guided Listening: mittellange Mitteilungen in Standardsprache anhand von vorgegebenen Fragen in ihren Hauptpunkten erfassen und verstehen • Mittellange Gesprächs-situationen zu neuen Themen in den Hauptpunkten erfassen und verstehen • Mitteilungen in ihren Haupt-punkten erfassen und verstehen • Längere Gesprächssituationen zu neuen Themen in den Haupt-punkten erfassen, beispielsweise aus <ul style="list-style-type: none"> - Radionachrichten - Fernsehnachrichten - Wissenssendungen oder Dokumentationen im Fernsehen, Radio oder Internet (z. B. Podcasts, BBC Learning English, TED, VOA) - HVs und DVDs aus Lehr-mitteln - Filmen, TV-Serien, Sitcoms, Songs, Diskussions-sendungen 	4	<ul style="list-style-type: none"> • in überblickbaren Sachinformationen über alltags- oder berufsbezogene Themen die Hauptaussagen und Einzelinformationen erkennen (z.B. technische Anleitungen zur Bedienung von Geräten verstehen oder die Hauptpunkte von Radionachrichten erfassen) (RLP 1.1) • Reden oder Gespräche vorwiegend aus dem eigenen Fachgebiet verstehen, wenn deutlich und in der Standardsprache gesprochen wird (RLP 1.1) 	<p>Berichterstattung zu spezifischen Themen in englischen und amerikanischen Medien vergleichen</p> <p>Filmkritik erstellen</p>

<i>Lerninhalte:</i>	<i>Lekt.: Fachliche Kompetenzen:</i>	<i>IDAF:</i>	<i>Bemerkungen / Hilfsmittel:</i>
<ul style="list-style-type: none"> • Lektüre und detailliertes Verständnis der Texte im Lehrbuch (reading for detail), korrektes Vorlesen dieser Texte erarbeiten • Lektüre von Texten, die anspruchsvoller sind als die Texte im Lehrbuch (gist reading, reading for detail) • Lektüre eines Easy Readers oder originaler Texte dem jeweiligen Niveau angepasst (mindestens B1): <ul style="list-style-type: none"> - Tageszeitungen und Fachzeitschriften - literarische Texte (original und simplified) und Songtexte - Ferienprospekte & Anzeigen - Geschichtsbücher - Geschäftsbriefe - Produktbeschreibungen 	5	<ul style="list-style-type: none"> • vertraute Texte nach gewünschten Informationen durchsuchen, um eine bestimmte Aufgabe zu lösen (RLP 1.2) 	Literarische Texte in verschiedenen Sprachen in Bezug auf ein Thema vergleichen
<ul style="list-style-type: none"> • Kurze Monologe und Kurzpräsentationen (beispielsweise zu Aktualitäten, eigener Berufswahl/erfahrung, Lebenswelt) zu vorgegebenen Themen selbstständig erarbeiten, eigene Meinung begründet darlegen, Sachverhalte vergleichen, Sachverhalte beschreiben und darlegen: Familie, Beruf, etc. (transaktionale Sprechsituationen) 	3	<ul style="list-style-type: none"> • eine gut verständliche Aussprache pflegen und die wichtigsten phonetischen Regeln richtig anwenden (RLP 2.1) • mit dem zur Verfügung stehenden Wortschatz in Alltagssituationen leicht zögernd oder mithilfe von Umschreibungen zurecht kommen (RLP 2.1) • Themen aus ihren Interessen- bzw. beruflichen Spezialgebieten zusammenhängend präsentieren und Nachfragen beantworten (RLP 2.1) 	Mündliche Präsentation eines Themas aus einem anderen Fachgebiet

<i>Lerninhalte:</i>	<i>Lekt.: Fachliche Kompetenzen:</i>	<i>IDAF:</i>	<i>Bemerkungen / Hilfsmittel:</i>
<ul style="list-style-type: none"> • An mittellangen Gesprächs-situationen zu neuen Themen seinen Standpunkt darlegen, begründen und verteidigen • Längere Gespräche und (Fach-) Diskussionen über Sachthemen vorbereiten und ohne Belastung für die Gesprächspartner daran teilnehmen (interaktionale Sprechsituationen) • An längeren Gesprächen zu neuen Themen teilnehmen und seinen Standpunkt darlegen, begründen und verteidigen • Gemeinsam Lösungen zu Problemstellungen finden, (beispielsweise Interviews mit literarischen Figuren/ Autoren durch Perspektivenwechsel, Kommentare, Figuren miteinander diskutieren lassen, etc.) 	4	<ul style="list-style-type: none"> • ein breites Spektrum einfacher sprachlicher Mittel (Wortschatz, Redewendungen, Strukturen) so flexibel und korrekt einsetzen, dass sich die Lernenden ohne allzu störende Pausen der Situation und dem Gegenüber angepasst ausdrücken (RLP 2.2) • an Gesprächen und beruflichen Besprechungen über vertraute Themen teilnehmen, persönliche Meinungen ausdrücken und Informationen austauschen (RLP 2.2) • zielorientiert kooperieren, an Dienstleistungsgesprächen (Begriff gemäss GER) teilnehmen und dabei die eigene Meinung und Reaktion begründen und erklären (RLP 2.2) • Interviews führen, indem sie detailliertere Informationen einholen und Aussagen zusammenfassen (RLP 2.2) • auch weniger routinemässige Situationen mündlich bewältigen (z.B. erklären, wenn etwas problematisch ist, oder sich beschweren) (RLP 2.2) 	Diskussionsrunden in der Zielsprache ('debates') zu vorgegebenen Themen organisieren
<ul style="list-style-type: none"> • Sprechsituationen des Alltags spontan bewältigen (z. B. Weg, Bank / Post, Hotel, Restaurant, Verkehr, Tickets, aktuelle Ereignisse, Zeit, Politik, Sport, Reisebüro, Bahnhof / Flughafen, Telefon, etc.) • Sich vorstellen und über die eigene Person und vertraute Themen klar und detailliert Auskunft geben (z.B. Arbeit, Familie, Freizeit, Wohnen, Ernährung, Weg, Bank / Post, Hotel, Restaurant, Verkehr, Tickets, aktuelle Ereignisse, Zeit, Politik, Sport, Reisebüro, Bahnhof / Flughafen, Telefon, etc.) 	2	<ul style="list-style-type: none"> • wichtige Aussagen zu Themen von persönlichem oder aktuellem Interesse (z.B. den Wetterbericht oder technische Anweisungen) anderen Personen, je nach Situation, in der eigenen oder der Zielsprache mit einfachen Formulierungen oder mithilfe von Umschreibungen, erklärend weitergeben (RLP 2.3) 	Portrait/Profil der eigenen Person in der Zielsprache erstellen

<i>Lerninhalte:</i>	<i>Lekt.: Fachliche Kompetenzen:</i>	<i>IDAF:</i>	<i>Bemerkungen / Hilfsmittel:</i>
<ul style="list-style-type: none"> • Verfassen von Textsorten zu Alltags- und berufsbezogenen Themen (z.B. Ferien, Reisen, Unterhaltung, Sport, Gesellschaft, Politik, Wissenschaft, Literatur, Film, Kunst, Berufswelt, etc.), beispielsweise - Beschreibung (Personen oder Orte) - Bericht - Besprechung von Filmen und Büchern - Stellungnahme oder Erörterung - kurze Geschichte - Zusammenfassung - Artikel - Biografie - Portrait - informeller und formeller Brief 	5	<ul style="list-style-type: none"> • die Regeln der Rechtschreibung und Textgestaltung so anwenden, dass die Texte verständlich sind (RLP 3.1) • zu vertrauten Themen einfache, zusammenhängende Texte verfassen (RLP 3.1) • kurze Berichte in einem üblichen Standardformat schreiben, um Sachinformationen weiterzugeben und Handlungen zu begründen (RLP 3.1) 	Berichterstattung zu Exkursionen oder Museumsbesuchen in der Zielsprache
<ul style="list-style-type: none"> • Verfassen von Textsorten zu Alltagsthemen aller Art (z.B. Ferien, Reisen, Unterhaltung, Sport, Gesellschaft, Politik, Wissenschaft, Literatur, Film, Kunst, Berufswelt, etc.), beispielsweise - Briefe - Emails - Mitteilungen - Notizen - Wiki-Beiträge • angemessenes Reagieren auf Textinhalte (Emails, Briefe, etc.), z.B. Beantworten von Offertenanfragen, Vornehmen von Terminbestätigungen, Hotelreservationen, etc. 	3	<ul style="list-style-type: none"> • in Briefen und Mitteilungen einfache Informationen von unmittelbarer Bedeutung austauschen (RLP 3.2) • Notizen mit einfachen Informationen schreiben (RLP 3.2) 	Sprachliche Eigenschaften der digitalen Kommunikation in der Zielsprache untersuchen/vergleichen
<ul style="list-style-type: none"> • Wörterbücher (auch online) gebrauchen (Wortarten, Aus-sprache, richtige Bedeutung herauslesen) • Transferieren in die Zielsprache mit Hilfe von Wörterbüchern und anderen Hilfsmitteln 	2	<ul style="list-style-type: none"> • die wichtigsten Inhalte vertrauter mündlicher und schriftlicher Texte, je nach Situation, in der gemeinsamen oder in der eigenen Sprache mit einfachen Formulierungen oder mithilfe eines Wörterbuches für andere Personen notieren (RLP 3.3) 	

<i>Lerninhalte:</i>	<i>Lekt.: Fachliche Kompetenzen:</i>	<i>IDAF:</i>	<i>Bemerkungen / Hilfsmittel:</i>
<ul style="list-style-type: none"> • Erstellen einer Sprachbiografie • Checklisten beispielsweise aus dem ESP 	1	<ul style="list-style-type: none"> • Sprachenlernen mittels Checklisten und Einträgen im Dossier in ihrem Sprachenportfolio evaluieren (RLP 4.1) • mit Hilfe des Sprachenportfolios und mit Unterstützung der Lehrperson Ziele zu ihren sprachlichen Kompetenzen formulieren und Lernschritte planen (RLP 4.1) • über das Erlernen von verschiedenen Sprachen nachdenken (RLP 4.1) 	
<ul style="list-style-type: none"> • Mind. zwei Lernstrategien zum Spracherwerb kennen und anwenden (z.B. Karteikarten, Mindmaps, Clusters, Apps, Online-Lernprogramme ,etc.) • Mind. zwei Lesetechniken zur Erschliessung von Grobverständnis anwenden (z.B. 5-Punkte Lesetechnik, Scanning, nach wichtigen Aussagen suchen, fluoreszieren; schwierige Texte: Bekanntes / Unbekanntes anstreichen, etc.) 	1	<ul style="list-style-type: none"> • eine Vielfalt von Verstehensstrategien einsetzen (z.B. beim Hören und Lesen Schlüsselwörter erkennen oder Wörter aus dem Kontext erschliessen) (RLP 4.2) • Lesestrategien wie überfliegendes Lesen, selektives Lesen, Querlesen, Vermutungen über den weiteren Textverlauf oder intelligentes Raten gezielt einsetzen (RLP 4.2) • Wörterbücher und elektronische Medien als Lernhilfen adäquat anwenden (RLP 4.2) 	Erstellen und Digitalisieren von themenspezifischem Wortschatz mittels entsprechender Plattformen (quizlet.com)
<ul style="list-style-type: none"> • Textspezifische Vokabularlisten • Analysieren und Anwenden von verschiedenen Themen aus dem Alltags- oder Berufsleben (z.B. den informellen, respektive formellen Sprachgebrauch, verschiedene Sprachebenen, etc.) 	1	<ul style="list-style-type: none"> • mit dem vorhandenen Sprachmaterial kreativ umgehen, um neue Ausdrucksweisen zu erschliessen (RLP 4.3) • den Schreibprozess planen (d.h. mit Textproduktionsstrategien wie Brainstorming, Gliederung der Ideen, Entwerfen und Überarbeiten umgehen) (RLP 4.3) 	Erstellen und Digitalisieren von themenspezifischem Wortschatz mittels entsprechender Plattformen (quizlet.com)

5. Semester

<i>Lerninhalte:</i>	<i>Lekt.: Fachliche Kompetenzen:</i>	<i>IDAF:</i>	<i>Bemerkungen / Hilfsmittel:</i>
<ul style="list-style-type: none"> • Guided Listening: kürzere Mitteilungen in Standardsprache anhand von vorgegebenen Fragen in ihren Hauptpunkten erfassen • Kurze Gesprächssituationen zu vertrauten Themen in den Hauptpunkten erfassen • Guided Listening: mittellange Mitteilungen in Standardsprache anhand von vorgegebenen Fragen in ihren Hauptpunkten erfassen und verstehen • Mittellange Gesprächs-situationen zu neuen Themen in den Hauptpunkten erfassen und verstehen • Mitteilungen in ihren Haupt-punkten erfassen und verstehen • Längere Gesprächssituationen zu neuen Themen in den Haupt-punkten erfassen, beispielsweise aus <ul style="list-style-type: none"> - Radionachrichten - Fernsehnachrichten - Wissenssendungen oder Dokumentationen im Fernsehen, Radio oder Internet (z. B. Podcasts, BBC Learning English, TED, VOA) - HVs und DVDs aus Lehrmitteln - Filmen, TV-Serien, Sitcoms, Songs, Diskussions-sendungen 	4	<ul style="list-style-type: none"> • in überblickbaren Sachinformationen über alltags- oder berufsbezogene Themen die Hauptaussagen und Einzelinformationen erkennen (z.B. technische Anleitungen zur Bedienung von Geräten verstehen oder die Hauptpunkte von Radionachrichten erfassen) (RLP 1.1) • Reden oder Gespräche vorwiegend aus dem eigenen Fachgebiet verstehen, wenn deutlich und in der Standardsprache gesprochen wird (RLP 1.1) 	

<i>Lerninhalte:</i>	<i>Lekt.: Fachliche Kompetenzen:</i>	<i>IDAF:</i>	<i>Bemerkungen / Hilfsmittel:</i>
<ul style="list-style-type: none"> • Lektüre und detailliertes Verständnis der Texte im Lehrbuch (reading for detail), korrektes Vorlesen dieser Texte erarbeiten • Lektüre von Texten, die anspruchsvoller sind als die Texte im Lehrbuch (gist reading, reading for detail) • Lektüre eines Easy Readers oder originaler Texte dem jeweiligen Niveau angepasst (mindestens B1): <ul style="list-style-type: none"> - Tageszeitungen und Fachzeitschriften - literarische Texte (original und simplified) und Songtexte - Ferienprospekte & Anzeigen - Geschichtsbücher - Geschäftsbriefe - Produktbeschreibungen 	5	<ul style="list-style-type: none"> • vertraute Texte nach gewünschten Informationen durchsuchen, um eine bestimmte Aufgabe zu lösen (RLP 1.2) 	
<ul style="list-style-type: none"> • Kurze Monologe und Kurzpräsentationen (beispielsweise zu Aktualitäten, eigener Berufswahl/-erfahrung, Lebenswelt) zu vorgegebenen Themen selbstständig erarbeiten, eigene Meinung begründet darlegen, Sachverhalte vergleichen, Sachverhalte beschreiben und darlegen: Familie, Beruf, etc. (transaktionale Sprechsituationen) 	4	<ul style="list-style-type: none"> • eine gut verständliche Aussprache pflegen und die wichtigsten phonetischen Regeln richtig anwenden (RLP 2.1) • mit dem zur Verfügung stehenden Wortschatz in Alltagssituationen leicht zögernd oder mithilfe von Umschreibungen zurecht kommen (RLP 2.1) • Themen aus ihren Interessen- bzw. beruflichen Spezialgebieten zusammenhängend präsentieren und Nachfragen beantworten (RLP 2.1) 	

<i>Lerninhalte:</i>	<i>Lekt.: Fachliche Kompetenzen:</i>	<i>IDAF:</i>	<i>Bemerkungen / Hilfsmittel:</i>
<ul style="list-style-type: none"> • Verfassen von Textsorten zu Alltags- und berufsbezogenen Themen (z.B. Ferien, Reisen, Unterhaltung, Sport, Gesellschaft, Politik, Wissenschaft, Literatur, Film, Kunst, Berufswelt, etc.), beispielsweise - Beschreibung (Personen oder Orte) - Bericht - Besprechung von Filmen und Büchern - Stellungnahme oder Erörterung - kurze Geschichte - Zusammenfassung - Artikel - Biografie - Portrait - informeller und formeller Brief 	5	<ul style="list-style-type: none"> • die Regeln der Rechtschreibung und Textgestaltung so anwenden, dass die Texte verständlich sind (RLP 3.1) • zu vertrauten Themen einfache, zusammenhängende Texte verfassen (RLP 3.1) • kurze Berichte in einem üblichen Standardformat schreiben, um Sachinformationen weiterzugeben und Handlungen zu begründen (RLP 3.1) 	
<ul style="list-style-type: none"> • Verfassen von Textsorten zu Alltagsthemen aller Art (z.B. Ferien, Reisen, Unterhaltung, Sport, Gesellschaft, Politik, Wissenschaft, Literatur, Film, Kunst, Berufswelt, etc.), beispielsweise - Briefe - Emails - Mitteilungen - Notizen - Wiki-Beiträge • angemessenes Reagieren auf Textinhalte (Emails, Briefe, etc.), z.B. Beantworten von Offertenanfragen, Vornehmen von Terminbestätigungen, Hotelreservierungen, etc. 	2	<ul style="list-style-type: none"> • in Briefen und Mitteilungen einfache Informationen von unmittelbarer Bedeutung austauschen (RLP 3.2) • Notizen mit einfachen Informationen schreiben (RLP 3.2) 	
<ul style="list-style-type: none"> • Wörterbücher (auch online) gebrauchen (Wortarten, Aus-sprache, richtige Bedeutung herauslesen) • Transferieren in die Zielsprache mit Hilfe von Wörterbüchern und anderen Hilfsmitteln 	1	<ul style="list-style-type: none"> • die wichtigsten Inhalte vertrauter mündlicher und schriftlicher Texte, je nach Situation, in der gemeinsamen oder in der eigenen Sprache mit einfachen Formulierungen oder mithilfe eines Wörterbuches für andere Personen notieren (RLP 3.3) 	

<i>Lerninhalte:</i>	<i>Lekt.: Fachliche Kompetenzen:</i>	<i>IDAF:</i>	<i>Bemerkungen / Hilfsmittel:</i>
<ul style="list-style-type: none"> • Erstellen einer Sprachbiografie • Checklisten beispielsweise aus dem ESP 	1	<ul style="list-style-type: none"> • Sprachenlernen mittels Checklisten und Einträgen im Dossier in ihrem Sprachenportfolio evaluieren (RLP 4.1) • mit Hilfe des Sprachenportfolios und mit Unterstützung der Lehrperson Ziele zu ihren sprachlichen Kompetenzen formulieren und Lernschritte planen (RLP 4.1) • über das Erlernen von verschiedenen Sprachen nachdenken (RLP 4.1) 	
<ul style="list-style-type: none"> • Mind. zwei Lernstrategien zum Spracherwerb kennen und anwenden (z.B. Karteikarten, Mindmaps, Clusters, Apps, Online-Lernprogramme ,etc.) • Mind. zwei Lesetechniken zur Erschliessung von Grobverständnis anwenden (z.B. 5-Punkte Lesetechnik, Scanning, nach wichtigen Aussagen suchen, fluoreszieren; schwierige Texte: Bekanntes / Unbekanntes anstreichen, etc.) 	1	<ul style="list-style-type: none"> • eine Vielfalt von Verstehensstrategien einsetzen (z.B. beim Hören und Lesen Schlüsselwörter erkennen oder Wörter aus dem Kontext erschliessen) (RLP 4.2) • Lesestrategien wie überfliegendes Lesen, selektives Lesen, Querlesen, Vermutungen über den weiteren Textverlauf oder intelligentes Raten gezielt einsetzen (RLP 4.2) • Wörterbücher und elektronische Medien als Lernhilfen adäquat anwenden (RLP 4.2) 	
<ul style="list-style-type: none"> • Textspezifische Vokabularlisten • Analysieren und Anwenden von verschiedenen Themen aus dem Alltags- oder Berufsleben (z.B. den informellen, respektive formellen Sprachgebrauch, verschiedene Sprachebenen, etc.) 	1	<ul style="list-style-type: none"> • mit dem vorhandenen Sprachmaterial kreativ umgehen, um neue Ausdrucksweisen zu erschliessen (RLP 4.3) • den Schreibprozess planen (d.h. mit Textproduktionsstrategien wie Brainstorming, Gliederung der Ideen, Entwerfen und Überarbeiten umgehen) (RLP 4.3) 	

<i>Lerninhalte:</i>	<i>Lekt.: Fachliche Kompetenzen:</i>	<i>IDAF:</i>	<i>Bemerkungen / Hilfsmittel:</i>
<ul style="list-style-type: none"> • Themen aus Wirtschaft und Gesellschaft (z.B. Unternehmen, The Royal Family, Migration (Mexicans in the US), Schulsysteme, soziale Klassen, Kultur, Religion, Integration, etc.) im interkulturellen Vergleich 	1	<ul style="list-style-type: none"> • aus dem eigenen Erfahrungsbereich vertraute Organisationsformen in Wirtschaft und Gesellschaft ansatzweise mit entsprechenden Erscheinungen im Bereich der Zielsprache vergleichen (RLP 6.3) • Aspekte der Schweiz als vielsprachiges Land mit unterschiedlichen kulturellen und wirtschaftlichen Eigenheiten in Grundzügen Aussenstehenden vorstellen (RLP 6.3) 	
<ul style="list-style-type: none"> • Themen aus Staat und Recht (z.B. Präsidentschaftswahlen, Staats- und Regierungsformen im interkulturellen Vergleich) 	1	<ul style="list-style-type: none"> • die Grundzüge der staatlichen Organisation und des Rechtswesens der Schweiz mit ähnlichen Erscheinungen in Ländern der Zielsprache vergleichen (RLP 6.4) 	
<ul style="list-style-type: none"> • Aktuelle Themen aus Wissenschaft, Umwelt, und Kultur (z.B. Nobelpreis, Klimawandel, Musikauszeichnungen, Filmauszeichnungen, etc.) im interkulturellen Vergleich 	1	<ul style="list-style-type: none"> • Analogien und Unterschiede in der Medienberichterstattung zu Fragen von Wissenschaft, Umwelt und Kultur erkennen (RLP 6.5) 	
<ul style="list-style-type: none"> • Kulturelle Themen aller Art, beispielsweise - verschiedene literarische Gattungen - Spiel- und Dokumentarfilme - Fernsehserien - Vergleich von Trailern verschiedener Filmgenres - Theaterstücke, Musicals - Songtexte, Videoclips - Zeitungsartikel - Kunstaussstellungen 	1	<ul style="list-style-type: none"> • kürzere literarische Texte, Comics und Lieder lesen und beschreiben sowie persönliche Reaktionen darauf formulieren (RLP 6.6) • Beispiele aus bildender Kunst und Film nach Anleitung beschreiben sowie Beobachtungen und Eindrücke dazu formulieren (RLP 6.6) • Werke im gesellschaftlichen und geschichtlichen Umfeld einordnen (RLP 6.6) 	
<ul style="list-style-type: none"> • Dokumentationsformen (Tagebuch, Blog, Collage, Video) für z.B. Vor- und Nachbereitung des Sprachaufenthaltes 	1	<ul style="list-style-type: none"> • z.B. mithilfe des Europäischen Sprachenportfolios (ESP) interkulturelle Erfahrungen persönlicher oder beruflicher Natur dokumentieren (RLP 6.7) 	

6. Semester

<i>Lerninhalte:</i>	<i>Lekt.: Fachliche Kompetenzen:</i>	<i>IDAF:</i>	<i>Bemerkungen / Hilfsmittel:</i>
<ul style="list-style-type: none"> • Guided Listening: kürzere Mitteilungen in Standardsprache anhand von vorgegebenen Fragen in ihren Hauptpunkten erfassen • Kurze Gesprächssituationen zu vertrauten Themen in den Hauptpunkten erfassen • Guided Listening: mittellange Mitteilungen in Standardsprache anhand von vorgegebenen Fragen in ihren Hauptpunkten erfassen und verstehen • Mittellange Gesprächs-situationen zu neuen Themen in den Hauptpunkten erfassen und verstehen • Mitteilungen in ihren Haupt-punkten erfassen und verstehen • Längere Gesprächssituationen zu neuen Themen in den Haupt-punkten erfassen, beispielsweise aus <ul style="list-style-type: none"> - Radionachrichten - Fernsehnachrichten - Wissenssendungen oder Dokumentationen im Fernsehen, Radio oder Internet (z. B. Podcasts, BBC Learning English, TED, VOA) - HVs und DVDs aus Lehr-mitteln - Filmen, TV-Serien, Sitcoms, Songs, Diskussions-sendungen 	3	<ul style="list-style-type: none"> • in überblickbaren Sachinformationen über alltags- oder berufsbezogene Themen die Hauptaussagen und Einzelinformationen erkennen (z.B. technische Anleitungen zur Bedienung von Geräten verstehen oder die Hauptpunkte von Radionachrichten erfassen) (RLP 1.1) • Reden oder Gespräche vorwiegend aus dem eigenen Fachgebiet verstehen, wenn deutlich und in der Standardsprache gesprochen wird (RLP 1.1) 	<p>Berichterstattung zu spezifischen Themen in englischen und amerikanischen Medien vergleichen</p> <p>Filmkritik erstellen</p>

<i>Lerninhalte:</i>	<i>Lekt.: Fachliche Kompetenzen:</i>	<i>IDAF:</i>	<i>Bemerkungen / Hilfsmittel:</i>
<ul style="list-style-type: none"> • An mittellangen Gesprächs-situationen zu neuen Themen seinen Standpunkt darlegen, begründen und verteidigen • Längere Gespräche und (Fach-) Diskussionen über Sachthemen vorbereiten und ohne Belastung für die Gesprächspartner daran teilnehmen (interaktionale Sprechsituationen) • An längeren Gesprächen zu neuen Themen teilnehmen und seinen Standpunkt darlegen, begründen und verteidigen • Gemeinsam Lösungen zu Problemstellungen finden, (beispielsweise Interviews mit literarischen Figuren/ Autoren durch Perspektivenwechsel, Kommentare, Figuren miteinander diskutieren lassen, etc.) 	4	<ul style="list-style-type: none"> • ein breites Spektrum einfacher sprachlicher Mittel (Wortschatz, Redewendungen, Strukturen) so flexibel und korrekt einsetzen, dass sich die Lernenden ohne allzu störende Pausen der Situation und dem Gegenüber angepasst ausdrücken (RLP 2.2) • an Gesprächen und beruflichen Besprechungen über vertraute Themen teilnehmen, persönliche Meinungen ausdrücken und Informationen austauschen (RLP 2.2) • zielorientiert kooperieren, an Dienstleistungsgesprächen (Begriff gemäss GER) teilnehmen und dabei die eigene Meinung und Reaktion begründen und erklären (RLP 2.2) • Interviews führen, indem sie detailliertere Informationen einholen und Aussagen zusammenfassen (RLP 2.2) • auch weniger routinemässige Situationen mündlich bewältigen (z.B. erklären, wenn etwas problematisch ist, oder sich beschweren) (RLP 2.2) 	<p>Diskussionsrunden in der Zielsprache ('debates') zu vorgegebenen Themen organisieren</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Sprechsituationen des Alltags spontan bewältigen (z. B. Weg, Bank / Post, Hotel, Restaurant, Verkehr, Tickets, aktuelle Ereignisse, Zeit, Politik, Sport , Reisebüro, Bahnhof / Flughafen, Telefon, etc.) • Sich vorstellen und über die eigene Person und vertraute Themen klar und detailliert Auskunft geben (z.B. Arbeit, Familie, Freizeit, Wohnen, Ernährung, Weg, Bank / Post, Hotel, Restaurant, Verkehr, Tickets, aktuelle Ereignisse, Zeit, Politik, Sport, Reisebüro, Bahnhof / Flughafen, Telefon, etc.) 	3	<ul style="list-style-type: none"> • wichtige Aussagen zu Themen von persönlichem oder aktuellem Interesse (z.B. den Wetterbericht oder technische Anweisungen) anderen Personen, je nach Situation, in der eigenen oder der Zielsprache mit einfachen Formulierungen oder mithilfe von Umschreibungen, erklärend weitergeben (RLP 2.3) 	<p>Portrait/Profil der eigenen Person in der Zielsprache erstellen</p>

<i>Lerninhalte:</i>	<i>Lekt.: Fachliche Kompetenzen:</i>	<i>IDAF:</i>	<i>Bemerkungen / Hilfsmittel:</i>
<p>Erarbeiten der sprachlichen Mittel um erfolgreichen Austausch zu gewährleisten, beispielsweise in folgenden Situationen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Informationen austauschen - Rollenspiele (beispielsweise Verkaufs- und Kundengespräche simulieren oder schwierige Gespräche zu Konflikten und Reklamationen aller Art führen) - Gemeinsam Lösungen zu Problemstellungen finden - Diskussionen - persönliche Stellungnahme - Telefongespräche 	1	<ul style="list-style-type: none"> • einfache Gespräche über vertraute oder persönlich interessierende Themen führen (RLP 4.4) • Teile von Gesagtem wiederholen (RLP 4.4) • andere bitten, das Gesagte zu erklären (RLP 4.4) • paralinguistische Strategien wie Mimik, Gestik und Körpersprache bewusst anwenden (RLP 4.4) 	
<ul style="list-style-type: none"> • Themen und Kriterien zum länderspezifischen Vergleich <p>von Kulturen erarbeiten, beispielsweise anhand von geschriebenen Texten, Filmen und Fernsehserien, Radiosendungen und Podcasts</p>	1	<ul style="list-style-type: none"> • die wichtigsten soziokulturellen Unterschiede (Sitten, Denkweisen, Verhalten) zwischen der fremden und der eigenen Sprachgemeinschaft erkennen und angemessen handeln (RLP 5.1) • die wichtigsten Höflichkeitskonventionen anwenden (z.B. die formalen Anredeformen, korrekte Dankes- und Grussformeln) (RLP 5.1) 	Vergleiche zwischen verschiedenen englischsprachigen Ländern
Gemäss Punkt 5.1 erarbeiten	1	<ul style="list-style-type: none"> • Erfahrungen aus ihrem gewohnten Umfeld mit Berichten über ähnliche Ereignisse oder Situationen aus fremden Kulturen vergleichen (RLP 6.1) 	
<ul style="list-style-type: none"> • Alltagsthemen aller Art (z.B. Wetter, Gesellschaft, Politik, Familie, Geschlechterrollen, kulturelle Identität, Religion, Sport, etc.) im interkulturellen Vergleich, beispielsweise aus Radio, Fernsehen, Printmedien und Internet 	1	<ul style="list-style-type: none"> • Merkmale der Berichterstattung über Fragen des Zeitgeschehens in den Medien der Zielsprache erfassen und mit der Wahrnehmung der Sachverhalte in der eigenen Kultur vergleichen (RLP 6.2) • die Medienlandschaft in der Zielsprache in ihren Grundzügen verstehen (RLP 6.2) 	Nachrichtenportale vergleichen

4. Semester

<i>Lerninhalte:</i>	<i>Lekt.:</i>	<i>Fachliche Kompetenzen:</i>	<i>IDAF:</i>	<i>Bemerkungen / Hilfsmittel:</i>
<ul style="list-style-type: none"> • Wertetabelle • Verschiebung • Steigung • Anwendungsaufgaben 	15	<ul style="list-style-type: none"> • die Koeffizienten der Funktionsgleichung geometrisch interpretieren (Steigung, Achsenabschnitt) (RLP 3.2) 		
<ul style="list-style-type: none"> • Graph aus Wertetabelle • Graph aus y-Achsenabschnitt und Steigungsdreieck 	0	<ul style="list-style-type: none"> • den Graphen einer linearen Funktion als Gerade visualisieren (RLP 3.2) 		
Geradenschnittpunkt als Lösung eines linearen Gleichungssystems verstehen	0	<ul style="list-style-type: none"> • Schnittpunkte von Funktionsgraphen berechnen (RLP 3.2) 		
Anwendungsaufgaben: Anfangswert, Wachstumsfaktor und Wachstumsrate, Zerfallsfaktor und Zerfallsrate, Sättigungswert, Zeitkonstante	5	<ul style="list-style-type: none"> • die Koeffizienten a, b und c der Exponentialfunktion $f : x \mapsto a \cdot e^{b \cdot x} + c$ interpretieren (Wachstums-, Zerfalls- und Sättigungsprozesse) (RLP 3.3) 		

5. Semester

<i>Lerninhalte:</i>	<i>Lekt.: Fachliche Kompetenzen:</i>	<i>IDAF:</i>	<i>Bemerkungen / Hilfsmittel:</i>
Atombau und Periodensystem	12	<ul style="list-style-type: none"> • den Aufbau von Atomen (Elementarteilchen, Isotope, Ionen) und ihre physikalischen Eigenschaften (Grösse, Masse) beschreiben (RLP 3.1) • einfache Berechnungen zum Aufbau von Atomen (Anzahl Elementarteilchen, elektrische Ladung, Atommasse) anstellen (RLP 3.1) • mithilfe des Bohr'schen Atommodells die Elektronenstruktur der Atome darstellen (RLP 3.1) • den Aufbau des Periodensystems der Elemente und die darin enthaltenden Informationen nutzen (RLP 3.1) • das Prinzip von Kernreaktionen (Fusion, Kernspaltung) beschreiben und die frei werdende Energie (Massenverlust) berechnen (RLP 3.1) 	
Chemische Bindungen und Eigenschaften der Stoffe	15	<ul style="list-style-type: none"> • die drei chemischen Bindungsarten (metallisch, ionisch, kovalent) beschreiben und dazu einfache chemische Verbindungen darstellen (Summenformel, Lewis Formel) (RLP 3.2) • einige Eigenschaften der Stoffe aus ihren chemischen Formeln bestimmen (Leitfähigkeit, intermolekulare Kräfte, Löslichkeit) (RLP 3.2) 	
Einteilung von Stoffen	8	<ul style="list-style-type: none"> • das Konzept der Reinstoffe erklären und damit die Grundtypen von Gemischen beschreiben (RLP 3.3) • mindestens ein Trennverfahren beschreiben (RLP 3.3) • einfache Konzentrationsberechnungen (Mol- und Massenkonzentration) durchführen (RLP 3.3) 	
Reaktionslehre	5	<ul style="list-style-type: none"> • das allgemeine Prinzip chemischer Reaktionen beschreiben (RLP 4.1) • einfache chemische Gleichungen aufstellen und interpretieren (RLP 4.1) 	

<i>Lerninhalte:</i>	<i>Lekt.: Fachliche Kompetenzen:</i>	<i>IDAF:</i>	<i>Bemerkungen / Hilfsmittel:</i>
	10 <ul style="list-style-type: none">den Begriff «Kraft» erklären und die drei Newton'schen Gesetze bei alltäglichen Phänomenen anwenden (RLP 6.1)den Begriff «Druck» erklären und bei alltäglichen Phänomenen anwenden (RLP 6.1)		
	5 <ul style="list-style-type: none">die Begriffe «Arbeit», «Energie» und «Leistung» anhand von Beispielen der Mechanik erklären und diese Kenntnisse in einfachen Aufgaben aus dem Alltag anwenden (RLP 6.2)		
	5 <ul style="list-style-type: none">den Unterschied zwischen Wärme und Temperatur erklären (RLP 7.1)den Effekt der Wärmeausdehnung und seine Anwendungen im Alltag erklären (RLP 7.1)		

6. Semester

<i>Lerninhalte:</i>	<i>Lekt.: Fachliche Kompetenzen:</i>	<i>IDAF:</i>	<i>Bemerkungen / Hilfsmittel:</i>
Reaktionslehre	5	<ul style="list-style-type: none"> das allgemeine Prinzip chemischer Reaktionen beschreiben (RLP 4.1) einfache chemische Gleichungen aufstellen und interpretieren (RLP 4.1) 	
Protonenübertragungsreaktionen	10	<ul style="list-style-type: none"> die Formeln der elektrolytischen Dissoziation von Säuren und Basen in wässriger Lösung aufschreiben (RLP 4.2) das allgemeine Prinzip der Neutralisationsreaktion erklären und die entsprechende chemische Gleichung aufstellen (RLP 4.2) die pH-Wert-Skala erklären (RLP 4.2) die wichtigsten Säuren und Basen aufzählen (RLP 4.2) 	
Einführung in die Organische Chemie	13	<ul style="list-style-type: none"> organische und anorganische Verbindungen unterscheiden (RLP 5.1) die wichtigsten funktionellen Gruppen der organischen Chemie zeichnen und ihre hydrophilen Eigenschaften erklären (RLP 5.1) 	
Biologisch wichtige Makromoleküle	12	<ul style="list-style-type: none"> den chemischen Aufbau von Fetten, Kohlenhydraten und Proteinen beschreiben (RLP 5.2) die biologischen Funktionen der Hauptnährstoffe (Zell- und Gewebeaufbau, Energiezufuhr) beschreiben (RLP 5.2) 	

Lerninhalte:	Lekt.: Fachliche Kompetenzen:	IDAF:	Bemerkungen / Hilfsmittel:
	5 <ul style="list-style-type: none"> • die Wärmeübertragungen in den Aggregatzuständen anhand von Beispielen erklären (Wasser und andere Beispiele) (RLP 7.2) • die Energiezufuhr bei Temperatur- und Aggregatzustandsänderungen berechnen (RLP 7.2) • Wärme als Energieform sowie Umwandlungen in andere Energieformen und umgekehrt erklären (RLP 7.2) 		
	5 <ul style="list-style-type: none"> • die elektrischen Grössen Ladung, Stromstärke, Spannung und Widerstand erklären (RLP 8.1) • Berechnungen mit den wesentlichen Grössen durchführen (RLP 8.1) • den Unterschied zwischen Energie und elektrischer Leistung erklären und diese Kenntnisse auf Vorgänge im Haushalt übertragen (Stromverbrauch von elektrischen Geräten) (RLP 8.1) 		
	5 <ul style="list-style-type: none"> • die physikalische Natur des elektrischen Stromes erklären (RLP 8.2) • Elektrizität anhand statischer Phänomene und als fließende Ladungen in Stromkreisen beschreiben (RLP 8.2) 		
	5 <ul style="list-style-type: none"> • die verschiedenen Arten der Energieerzeugung beschreiben (Kernenergie, Wasserkraft, Windenergie, Solarenergie, Wärmepumpe) (RLP 9.1) • die verschiedenen Energieformen angeben und die Umwandlung der einen Form in eine andere anhand konkreter Beispiele erklären (RLP 9.1) 		

8 Geschichte und Politik

8.1 Allgemeine Bildungsziele

Geschichte und Politik bietet den Lernenden eine historische Orientierung und hilft ihnen, sich im laufenden Prozess der gesellschaftlichen und kulturellen Entwicklung zu situieren. Einsichtig gemacht werden wichtige politische, wirtschaftliche und soziale Entwicklungen, die für unser Land und unsere Kultur in den letzten zwei bis drei Jahrhunderten bedeutsam waren und es heute noch sind. Der Unterricht beleuchtet zentrale geschichtliche Ereignisse, Personen und Prozesse in einer exemplarischen Auswahl und fördert so ein Grundverständnis für die Herausforderungen der Moderne und für die Probleme der Gegenwart. Geschichtliche Abläufe wiederholen sich nie gleich. Wer aber über Grundkenntnisse in Geschichte verfügt, kann leichter abschätzen, wie sich unsere Gesellschaft entwickelt und welche Kräfte wirksam sind.

Vermittelt wird weiter das Grundwissen, um politische Prozesse zu verstehen. Die Lernenden werden über die wesentlichen Strukturen und Funktionsweisen des Staates sowie über ihre staatspolitischen Rechte und Pflichten informiert. Sie erkennen überdies, dass Politik und Medien in Wechselbeziehungen zueinander stehen und durch Interessenvertretungen beeinflusst werden. Auf dieser Basis bilden sich die jungen Menschen in politischen Fragen eine fundierte Meinung und tragen später als aufgeklärte Persönlichkeiten eine demokratische Kultur und pluralistische Gesellschaft mit.

Des Weiteren lernen sie mit Quellen kritisch umzugehen, Zeugnisse aus der Vergangenheit zu befragen, sie im jeweiligen Kontext einzuordnen und ihre Bedeutung für die Gegenwart zu verstehen. Auf diese Weise werden die Lernenden darin unterstützt, das spezialisierte moderne Wissen in einer integrativen Sicht wieder zusammenzufügen.

8.2 Überfachliche Kompetenzen

Die Lernenden werden in den folgenden überfachlichen Kompetenzen besonders gefördert:

- *Reflexive Fähigkeiten*: sich ein kritisch-forschendes Denken aneignen
- *Sozialkompetenz*: Empathie für Menschen verschiedener sozialer und geografischer Herkunft sowie Mitverantwortung für die Durchsetzung der Menschenrechte entwickeln
- *Interessen*: Interesse an Politik, Kultur und kultureller Vielfalt entwickeln; eine eigene politische Meinung bilden und diese auch einzubringen wissen; sich mit Fragen der nachhaltigen Entwicklung im globalen Rahmen auseinandersetzen; mit der Ungewissheit offener Situationen umgehen; Entwicklung von gemeinsamen Vorstellungen über die Gestaltung der Zukunft; zu sich selbst, zu den Mitmenschen und zur Umwelt Sorge tragen
- *Wissenstransfer*: Bezüge zu anderen Fächern herstellen; eine soziale, technische und wirtschaftliche Optik entwickeln
- *Umgang mit Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT-Kompetenzen)*: Recherchen durchführen; Informationsquellen beurteilen; mit Quellen korrekt umgehen

8.3 Lerngebiete und fachliche Kompetenzen

Vorbemerkung:

Der kantonale Lehrplan Geschichte ist bewusst möglichst offen gehalten, damit aktuelle wirtschaftliche und politische Probleme, mit denen die Lernenden in den Medien konfrontiert werden, angemessen berücksichtigt werden können.

Eine Reihenfolge bzw. Zuordnung zu Semestern ist nicht vorgeschrieben. Die Anzahl Lektionen sind als Richtwerte zu verstehen, die je nach Aktualität flexibel gehandhabt werden können.

Die einzelnen Lerngebiete und die fachlichen Kompetenzen können miteinander kombiniert werden. Insbesondere die fachlichen Kompetenzen des Lerngebiets 5 sind für alle Lerngebiete wesentlich und können deshalb nicht isoliert betrachtet werden.

Die Interessen der Schülerinnen und Schüler sind in angemessenem Umfang zu berücksichtigen.

3. Semester

<i>Lerninhalte:</i>	<i>Lekt.:</i>	<i>Fachliche Kompetenzen:</i>	<i>IDAF:</i>	<i>Bemerkungen / Hilfsmittel:</i>
"Mögliche Unterrichtsthemen: - Humanismus - Aufklärung - Industrialisierung - Emanzipationsbewegungen (Frauen, Arbeiter, Sklaven...)"	10	<ul style="list-style-type: none"> die Bedingungen für die Entstehung neuer Ideen und für ihre Weiterentwicklung erfassen (RLP 1.1) Veränderbarkeit und Beharrungsvermögen sozialer und politischer Strukturen über längere Zeiträume an geeigneten Beispielen erkennen (RLP 1.1) wirtschaftliche und soziale Zusammenhänge mit historischen Sonden erforschen (RLP 1.1) 	Vergleich von Unternehmen früher und heute. VBR Literaturarbeit Frauen, Sklaven. Fabrikbesichtigung	Geschichtslehrpfad Aargau. Mit der Klasse die industrielle Entwicklung im Seetal und Freiamt erleben. Besuch eines historischen Museums.
<ul style="list-style-type: none"> Revolutionen USA Frankreich, bürgerliche (1848) Liberalismus, Sozialismus" 	10	<ul style="list-style-type: none"> historische Quellen und Darstellungen kritisch analysieren, im Kontext verstehen und die Bedeutung für die Gegenwart erkennen (RLP 1.2) politische Strukturen und Zusammenhänge analysieren (RLP 1.2) 	Übersetzungen von Nationalhymnen Fremdsprachen - La Marseillaise etc.	
Relevante staatskundliche Phänomene der Schweiz	10	<ul style="list-style-type: none"> Funktionen und Wirkungen von politischen Prozessen und die Bedeutung der Medien in Grundzügen erkennen (RLP 2.1) die Sprache der Politik in geeigneten Situationen anwenden, sich an einer Debatte beteiligen und eine konstruktive Streitkultur entwickeln (RLP 2.1) die staatspolitischen Rechte und Pflichten, insbesondere im Hinblick auf Menschenrechte und Demokratie, erkennen (RLP 2.1) Machtverhältnisse und Interessenvertretung kritisch hinterfragen (RLP 2.1) das politische Modell des schweizerischen Bundesstaates und der halbdirekten Demokratie besser verstehen (RLP 2.1) die sich daraus ergebenden Möglichkeiten für die Bürgerin und den Bürger zur Wahrnehmung der Interessen erkennen (RLP 2.1) 	VBR/DE: Podiumsdiskussion, "Arena" Textsorte Kommentar im Bereich politische Meinungsbildung	Bundeshausbesuch. Besuch der Session.
<ul style="list-style-type: none"> UNO EU internationale Konferenzen europäische Integration 	10	<ul style="list-style-type: none"> die Schweiz als Teil der Völkergemeinschaft begreifen und die wichtigsten internationalen Institutionen, welche der politischen, wirtschaftlichen und sozialen Zusammenarbeit dienen, in ihren Grundzügen verstehen (RLP 2.2) 	Fremdsprachen: Übersetzung von Antrittsreden etc.	Exkursion Strasbourg, Brüssel

4. Semester

<i>Lerninhalte:</i>	<i>Lekt.:</i>	<i>Fachliche Kompetenzen:</i>	<i>IDAF:</i>	<i>Bemerkungen / Hilfsmittel:</i>
<ul style="list-style-type: none"> Die Bundesverfassung von 1848 und deren Wandel bis heute <ul style="list-style-type: none"> Die Schweiz und ihre Gegensätze seit 1798 (politische, sprachlich-kulturelle, soziale, wirtschaftliche Gegensätze und ihre Auswirkungen auf Verfassung und Politik seit der Helvetik/Mediation) Veränderungen der Schweizer Wirtschaft 1798 bis heute 	15	<ul style="list-style-type: none"> politische und wirtschaftliche Kräfte und ihre Beiträge zur Entwicklung der modernen Schweiz identifizieren und einordnen (RLP 3.1) Mythen als geschichtswirksame Kräfte wahrnehmen, sie von der historischen Realität unterscheiden und ihre Instrumentalisierung in Politik und Wirtschaft erkennen (RLP 3.1) 	VBR: Wirtschaftssectoren früher und heute, Konjunkturzyklen Analyse von Karikaturen	Nationenübergreifende Analyse von Mythen (z. B. Amselfeld)
<ul style="list-style-type: none"> Schweiz im 2. WK Bilaterale Verträge 	0	<ul style="list-style-type: none"> Chancen und Grenzen der Neutralität für die moderne Schweiz einschätzen (RLP 3.2) den Wechsel zwischen Isolation und Öffnung als Konstante der Schweizer Geschichte erkennen (RLP 3.2) 	VBR: Vertragsrecht, Clearingsystem, DE: Vox Analysen	Oral History Filmanalyse, Wochenschau
<ul style="list-style-type: none"> Frauenstimmrecht Politische und wirtschaftliche Ursachen von Migration Die Schweiz als früheres Auswanderungsland und heutiges Einwanderungsland Chancen und Risiken der Multikulturalität 	0	<ul style="list-style-type: none"> Modernisierungsprozesse und ihre Folgen an geeigneten Beispielen analysieren (RLP 3.3) die Spannung zwischen der eigenen Kultur und anderen Kulturen als bedeutsam erleben (RLP 3.3) kulturelle Faktoren wie Religion, Kunst, Wissenschaft und Technik als Bestandteil menschlichen Lebens erkennen (RLP 3.3) 	Ma: Analysen von statistischen Erhebungen und ihre Problematik und Interpretation	Oral History
<ul style="list-style-type: none"> Europäische Konflikte (1870, 1914, 1939 – Balkan in den 90er-Jahren) und ihr historischer Kontext Erfolg und Misserfolg des Konzepts der Willensnation (Vgl. B-CH) Nationalstaatenbildung 	25	<ul style="list-style-type: none"> einige wesentliche Bedingungen für die Entstehung und Verbreitung von Nationalismen erkennen (RLP 4.1) den Nationalismus als wichtige Ursache für Spannungen und Kriege begreifen (RLP 4.1) 		

5. Semester

<i>Lerninhalte:</i>	<i>Lekt.:</i>	<i>Fachliche Kompetenzen:</i>	<i>IDAF:</i>	<i>Bemerkungen / Hilfsmittel:</i>
<ul style="list-style-type: none"> Europäische Konflikte (1870, 1914, 1939 – Balkan in den 90er-Jahren) und ihr historischer Kontext Erfolg und Misserfolg des Konzepts der Willensnation (Vgl. B-CH) Nationalstaatenbildung 	10	<ul style="list-style-type: none"> einige wesentliche Bedingungen für die Entstehung und Verbreitung von Nationalismen erkennen (RLP 4.1) den Nationalismus als wichtige Ursache für Spannungen und Kriege begreifen (RLP 4.1) 		
<ul style="list-style-type: none"> Imperialismus 1. Weltkrieg Dekolonisierungsprozess und Konsequenzen Ausgewählte Konflikte (z.B. Nord/Südkonflikt, Nahostkonflikt, afrikanische Konflikte: Kongo, Ruanda, Somalia, Südafrika) 	0	<ul style="list-style-type: none"> Beispiele globaler oder regionaler Konflikte auf Ursachen untersuchen, den Ablauf festhalten und ihre Auswirkungen beschreiben (RLP 4.2) die Brutalität von Kriegen aus der Sicht der Betroffenen verstehen (RLP 4.2) das Konzept des Selbstbestimmungsrechtes der Völker an aktuellen Fällen verstehen (RLP 4.2) die Wirkung von Propaganda, Feindbildern und Massenpsychologie erkennen (RLP 4.2) 	Deutsch/Fremdsprachen: Weltsprachen - Verteilung Sprache und Rhetorik Wirtschaft: Abgrenzung zur Werbewirtschaft Sachtextanalysen Volkswirtschaft: politische und wirtschaftliche Interessen der Konfliktparteien beleuchten	
-Kapitalismus, Kommunismus, verschiedene Marktwirtschaften - Wandel von oben und unten - Auslöser	0	<ul style="list-style-type: none"> verschiedene Wirtschaftssysteme und die jeweilige Rolle des Staates vergleichen (RLP 4.3) 	Wirtschaft: Marktmechanismen	
<ul style="list-style-type: none"> Extremismus, Totalitarismus, Fundamentalismus als Bedrohung der offenen Gesellschaft 	0	<ul style="list-style-type: none"> Bedingungen für das Aufkommen totalitärer Systeme analysieren (RLP 4.4) Herrschaftsinstrumente und -techniken in totalitären Systemen erklären (RLP 4.4) verschiedene totalitäre Ideologien vergleichen und ihre Folgen beurteilen (RLP 4.4) 	Wirtschaft: Konjunkturzyklen vergleichen Psychologie: Ursachen von Existenzängsten	Besuch eines KZ (Struthof)
<ul style="list-style-type: none"> Bürgerrechtsbewegungen 68er Gleichberechtigung Ökobewegung 	0	<ul style="list-style-type: none"> Ursprung, Ausdrucksformen und Folgen von Jugendbewegungen aufzeigen (RLP 4.5) den Einfluss von Mentalitäten, Lebensformen und Geschlechterrollen an geeigneten Themen untersuchen (RLP 4.5) 	Deutsch: Jugendkultur in Kunst und Medien englisch: Einfluss der amerikanischen Kultur (Subkulturen)	Arbeit mit Film und Musik

<i>Lerninhalte:</i>	<i>Lekt.: Fachliche Kompetenzen:</i>	<i>IDAF:</i>	<i>Bemerkungen / Hilfsmittel:</i>
<ul style="list-style-type: none">• Wahlen und Abstimmungen• Besondere Berücksichtigung von Minderheiten (Interviews)• Globalisierung• Energiewende (Kampf um Ressourcen)	10 <ul style="list-style-type: none">• sich sachgerecht informieren, sich in der Vielfalt der Informationen zurechtfinden sowie eine fundierte Meinung bilden und begründen (RLP 5.1)• den historischen und politischen Hintergrund in Themen anderer Fächer einbeziehen (RLP 5.1)• fundierte gesellschaftliche und individuelle Schlussfolgerungen aus aktuellen Problemen und Erscheinungen ziehen und begründen (RLP 5.1)• sich als verantwortungsbewusstes Mitglied der Gesellschaft für das Wohl zukünftiger Generationen einsetzen, insbesondere auch im Bereich des Globalen Lernens und der nachhaltigen Entwicklung (RLP 5.1)	Technik und Umwelt: Fossile Energieträger, Kernkraftwerke etc.	

6. Semester

<i>Lerninhalte:</i>	<i>Lekt.: Fachliche Kompetenzen:</i>	<i>IDAF:</i>	<i>Bemerkungen / Hilfsmittel:</i>
<ul style="list-style-type: none"> • Wahlen und Abstimmungen • Besondere Berücksichtigung von Minderheiten (Interviews) • Globalisierung • Energiewende (Kampf um Ressourcen) 	<p>20</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich sachgerecht informieren, sich in der Vielfalt der Informationen zurechtfinden sowie eine fundierte Meinung bilden und begründen (RLP 5.1) • den historischen und politischen Hintergrund in Themen anderer Fächer einbeziehen (RLP 5.1) • fundierte gesellschaftliche und individuelle Schlussfolgerungen aus aktuellen Problemen und Erscheinungen ziehen und begründen (RLP 5.1) • sich als verantwortungsbewusstes Mitglied der Gesellschaft für das Wohl zukünftiger Generationen einsetzen, insbesondere auch im Bereich des Globalen Lernens und der nachhaltigen Entwicklung (RLP 5.1) 	<p>Technik und Umwelt: Fossile Energieträger, Kernkraftwerke etc.</p>	
	<p>0</p> <ul style="list-style-type: none"> • den Wandel als konstitutives Element der Geschichte verstehen (RLP 5.2) • einige Gegenwartsprobleme mit historischen Mitteln erforschen und auf diese Weise die geschichtlichen Wurzeln der Gegenwart begreifen (RLP 5.2) 		

9 Wirtschaft und Recht

9.1 Allgemeine Bildungsziele

Im Ergänzungsfach Wirtschaft und Recht entwickeln die Lernenden grundsätzlich die gleichen Kompetenzen wie im Schwerpunktfach, wegen der niedrigeren Lektionenzahl jedoch nicht in derselben Vertiefung. Sie lernen sich in der bestehenden, wandelbaren Wirtschafts- und Rechtsordnung als Mitarbeitende in Unternehmungen, als Familienmitglieder, Konsumentinnen/Konsumenten und Staatsbürgerinnen/Staatsbürger grundsätzlich zurechtzufinden sowie einen ersten Beitrag zur weiteren Entwicklung dieser Ordnung zu leisten. Dieses Ziel wird erreicht, wenn die Lernenden zu einer eigenen, begründeten Meinung bei konkreten betriebs- und volkswirtschaftlichen sowie rechtlichen Problemstellungen gelangen (mündige Wirtschafts- und Rechtsbürgerinnen/Rechtsbürger), eigene Lösungsideen einbringen und von Expertinnen/Experten vorgeschlagene Lösungen summarisch einschätzen können. Voraussetzung dazu ist, dass die Lernenden wesentliche betriebswirtschaftliche, volkswirtschaftliche und rechtliche Strukturen und Prozesse verstehen sowie normative Grundlagen von Entscheidungen durchschauen. Dazu eignen sie sich ein ökonomisches und rechtliches Grundlagenwissen an, welches sie auf überschaubare Fälle anwenden.

Im Bereich Betriebswirtschaftslehre beschäftigen sich die Lernenden mit unternehmerischen Aspekten. Unternehmungen stellen Güter her oder erbringen Dienstleistungen, weil es nachfragende Personen gibt, die zu einer monetären Gegenleistung bereit sind. Die Lernenden erwerben Grundkenntnisse wichtiger Aufbau- und Prozessstrukturen der Unternehmung und ihrer Umwelt sowie ein elementares Verständnis für Entscheidungsprozesse, Wahlfreiheiten, Sachzwänge und Zielkonflikte im Management.

Im Bereich Volkswirtschaftslehre befassen sich die Lernenden mit gesamtwirtschaftlichen Aspekten: Die Volkswirtschaftslehre untersucht, wie knappe Ressourcen zur Befriedigung der menschlichen Bedürfnisse verwendet werden. Diese sowie die arbeitsteilige Bereitschaft von Unternehmungen, die Bedürfnisse entgeltlich zu befriedigen, stellen den Motor der Wirtschaft dar. Die Lernenden erwerben ein Basiswissen über die wirtschaftlichen Grundvorgänge, d.h. Produktion, Verteilung und Konsum von Gütern, über die regulierenden monetären und nichtmonetären Rahmenbedingungen und deren Wirkung, über die damit verbundenen Tätigkeiten und Institutionen sowie über die Wirtschaftspolitik. Damit erhalten sie in Grundzügen Einsicht in wichtige mikro- und makroökonomische Zusammenhänge und sind in der Lage, entsprechende Problemstellungen unter Einbezug gesellschaftlicher, ökologischer und technischer Entwicklungen zu verstehen.

Im Bereich Recht erwerben die Lernenden ein Grundwissen über unser Rechtssystem sowie über dessen normative Grundlagen als Rahmen unserer Gesellschaftsordnung. Damit verbunden erlangen sie eine juristische Mithörkompetenz (juristisches Grundlagenwissen, juristische Arbeitstechniken, Beurteilung von Fällen) sowie die Fähigkeit, bei rechtlichen Wertkonflikten sowohl gegenüber dem Rechtsstaat als auch gegenüber anderen Rechtssubjekten Entscheidungen treffen zu können. Die Lernenden gelangen zur Einsicht, dass die – evolutiv veränderbaren – Gesetze die Beziehungen zwischen den Mitgliedern einer Gesellschaft strukturieren und organisieren, zur Konfliktlösung beitragen und dass eine Gesellschaft ohne Gesetze nicht funktionsfähig ist.

9.2 Überfachliche Kompetenzen

Die Lernenden werden in den folgenden überfachlichen Kompetenzen besonders gefördert:

- *Reflexive Fähigkeiten:* das Tagesgeschehen in Bezug auf einen verantwortungsvollen Umgang mit beschränkten Ressourcen und auf die Einhaltung anerkannter ethischer Normen reflektieren; wesentliche Zusammenhänge zwischen wirtschaftlichen, sozialen und rechtlichen Gegebenheiten beschreiben
- *Interessen:* das wirtschaftliche und politische Geschehen verfolgen

9.3 Lerngebiete und fachliche Kompetenzen

1. Semester

<i>Lerninhalte:</i>	<i>Lekt.:</i>	<i>Fachliche Kompetenzen:</i>	<i>IDAF:</i>	<i>Bemerkungen / Hilfsmittel:</i>
Überschaubare Rechtsfälle systematisch lösen, Aufbau der Gesetze	2	<ul style="list-style-type: none"> in überschaubaren Rechtsfällen ein gezieltes, systematisches Vorgehen (Tatbestandsmerkmale, Rechtsfolge) anwenden (RLP 3.1) 		Sachverhalt, Tatbestand, Tatbestandsmerkmale, Rechtsfolge.
Urteil- und Handlungsfähigkeit	2	<ul style="list-style-type: none"> die Erlangung von Urteils- und Handlungsfähigkeit natürlicher Personen beschreiben und die rechtlichen Konsequenzen abschätzen (RLP 3.2) 		Rechts- und Handlungsfähigkeit bei natürlichen Personen.
Familienrecht	5	<ul style="list-style-type: none"> überschaubare Rechtsfälle aus Familien- und Erbrecht bearbeiten (RLP 3.2) 		Konkubinat, Verlobung, Heirat, Wirkung einer Ehe, Güterstände, Ehescheidung, eingetragene Partnerschaft.
Erbrecht	4	<ul style="list-style-type: none"> überschaubare Rechtsfälle aus Familien- und Erbrecht bearbeiten (RLP 3.2) 		Gesetzliche Erben, Testament, Pflichtteil, verfügbare Quoten, Erbvertrag.
Entstehung einer Obligation	4	<ul style="list-style-type: none"> die wichtigsten Grundlagen des Schweizerischen Obligationenrechts erläutern (RLP 3.3) 		Definition, Entstehung, Form, Inhalt und Abschluss, nichtig - anfechtbar, Erfüllung.
Grundzüge des Rechtssystems kennen	3	<ul style="list-style-type: none"> die Grundzüge des schweizerischen Rechtssystems beschreiben, dieses als wesentlichen Teil unserer sozialen Organisation und deren Normen wahrnehmen sowie Ursachen für seine Veränderungen ermitteln (RLP 3.1) 	Mit Fremdsprachen. Sitte / Moral in verschiedene Ländern vergleichen.	Sitte-Moral-Recht, Hierarchie des Rechts, Rechtsquellen, öffentliches / privates Recht, zwingendes / dispositives Recht

2. Semester

<i>Lerninhalte:</i>	<i>Lekt.: Fachliche Kompetenzen:</i>	<i>IDAF:</i>	<i>Bemerkungen / Hilfsmittel:</i>
Arbeitsvertrag	6 <ul style="list-style-type: none"> wichtige Rechtsnormen im Arbeits- und Mietvertrag in überschaubaren Fällen anwenden (RLP 3.3) 		Rechte und Pflichten im Arbeitsvertrag, Beendigung des Arbeitsverhältnisses, GAV.
Kaufvertrag + Leasingvertrag	8 <ul style="list-style-type: none"> die rechtsgültige Entstehung von Verträgen darlegen (RLP 3.3) 	Mit Fremdsprachen. Kaufvertragsbestimmungen in verschiedenen Ländern vergleichen.	Grundlagen der Vertragslehre anhand des Kaufvertrages, KKG.
Entstehung einer Obligation	2 <ul style="list-style-type: none"> die wichtigsten Grundlagen des Schweizerischen Obligationenrechts erläutern (RLP 3.3) 		Definition, Entstehung, Form, Inhalt und Abschluss, nichtig - anfechtbar, Erfüllung.
Mietvertrag	4 <ul style="list-style-type: none"> wichtige Rechtsnormen im Arbeits- und Mietvertrag in überschaubaren Fällen anwenden (RLP 3.3) 		Rechte und Pflichten der Mieter, Mieterschutzbestimmungen.

3. Semester

<i>Lerninhalte:</i>	<i>Lekt.: Fachliche Kompetenzen:</i>	<i>IDAF:</i>	<i>Bemerkungen / Hilfsmittel:</i>
Bedürfnisse / Güterarten	2	<ul style="list-style-type: none"> die Bedürfnisbefriedigung als Triebfeder des Wirtschaftens erkennen und aus dem Bewusstsein der Beschränktheit der natürlichen Ressourcen die Notwendigkeit des Handelns nach ökonomischen und ökologischen Prinzipien einsehen (RLP 2.1) 	Maslow- Bedürfnispyramide, Grund- / Wahlbedürfnisse, Individual- Kollektivbedürfnisse, freie / wirtschaftliche Güter, Sachgüter / Dienstleistungen, Investitions- und Konsumgüter.
Ökonomisches Prinzip	1		Minimum, Maximum, Optimum
Wirtschaftskreislauf	2	<ul style="list-style-type: none"> das Verhalten und Zusammenwirken von Konsumentinnen/Konsumenten, Produzentinnen/Produzenten, Banken, Staat und Ausland beschreiben (RLP 2.1) 	Einfacher und erweiterter Kreislauf, BIP, Volkseinkommen (VE).
Marktmechanismus	7	<ul style="list-style-type: none"> das Zusammenwirken von Anbietenden und Nachfragenden auf den Märkten anhand des Angebots- und Nachfragemodells erklären (RLP 2.1) 	Darstellung von Angebot und Nachfrage im Preisbildungsdiagramm, Elastizität der Nachfrage, Verschiebung der Angebots- und Nachfragekurve, Marktversagen.

<i>Lerninhalte:</i>	<i>Lekt.: Fachliche Kompetenzen:</i>	<i>IDAF:</i>	<i>Bemerkungen / Hilfsmittel:</i>
Höchst- und Mindestpreise	4	Mit Geschichte und Staatskunde, Sprachen. Sozialpolitik in versch. Staaten miteinander vergleichen. mit Psychologie Kosten moderner Krankheiten z.B. Burnout errechnen.	Staatliche Eingriffe und deren Auswirkungen, Sozialpolitik.
BIP	2	• das Bruttoinlandprodukt interpretieren (RLP 2.2)	Mit Geschichte. Geschichte / Entwicklung BIP in verschiedenen Ländern. Bedeutung BIP, nominales, reales BIP.
Wohlstand - Wohlfahrt	1	• das Bruttoinlandprodukt interpretieren (RLP 2.2)	Zielkonflikt, nachhaltiges Wachstum.
Konjunkturzyklus	3	• die Phasen eines Konjunkturzyklus beschreiben sowie Ursachen für Auf- und Abschwung nennen (RLP 2.2)	Konjunkturindikatoren kennenlernen und deren Verhalten in Auf- und Abschwung.
Konjunkturpolitik	7	• die Instrumente der Konjunkturpolitik überblicksmässig beschreiben (RLP 2.2) • Möglichkeiten der Konjunkturpolitik beschreiben und deren Wirksamkeit einschätzen (RLP 2.2)	Monetäre und nichtmonetäre Instrumente.
Arbeitslosigkeit	2	• den Zusammenhang zwischen Konjunktur und Arbeitslosigkeit beschreiben (RLP 2.2)	Arten und Gründe der Arbeitslosigkeit.
Formen und Funktionen des Geldes	1		Zahlungsmittel, Wertaufbewahrungsmittel, Wertmassstab.
LIK / Warenkorb	1	• die Ursachen und Folgen von Preiswertstörungen darlegen sowie die Technik der Messung der Inflation grob beschreiben (RLP 2.3)	Volkswirtschaftliche Bedeutung des LIK.

<i>Lerninhalte:</i>	<i>Lekt.:</i>	<i>Fachliche Kompetenzen:</i>	<i>IDAF:</i>	<i>Bemerkungen / Hilfsmittel:</i>
Inflation / Deflation / Stagflation	4	<ul style="list-style-type: none"> • die Ursachen und Folgen von Preiswertstörungen darlegen sowie die Technik der Messung der Inflation grob beschreiben (RLP 2.3) • Zusammenhänge zwischen Preisstabilität, Arbeitslosigkeit und Konjunkturverlauf ermitteln (RLP 2.3) 	Mit Geschichte oder Fremdsprachen. Deutschland in der Vorkriegszeit, Hyperinflation etc.	Ursachen und deren Folgen.
SNB und deren Politik	3	<ul style="list-style-type: none"> • die Regulierung der Geldmenge als zentrale Funktion der Nationalbank beschreiben (RLP 2.3) 		Expansive resp. restriktive Geldpolitik und ihre Auswirkungen auf die Gesamtwirtschaft, Wechselkurspolitik

4. Semester

<i>Lerninhalte:</i>	<i>Lekt.:</i>	<i>Fachliche Kompetenzen:</i>	<i>IDAF:</i>	<i>Bemerkungen / Hilfsmittel:</i>
Aufgabe der Geschäftsbanken	1			Verschiedene Bankengruppen, Hauptaufgaben, Geldschöpfung.
Globalisierung	8	<ul style="list-style-type: none"> die Globalisierung als Form der internationalen Arbeitsteilung beschreiben sowie deren Ursachen, Folgen und Bedeutung für die Volkswirtschaft der Schweiz darlegen (RLP 2.4) 	Mit Physik. Umweltbelastung eines Produktes bei der Herstellung und des Vertriebs analysieren.	Vor- und Nachteile Globalisierung, Freihandelsabkommen.
Aussenwirtschaft der CH	7	<ul style="list-style-type: none"> die Bedeutung der aussenwirtschaftlichen Vernetzung (insbesondere mit der Europäischen Wirtschafts- und Währungsunion) für eine kleine Volkswirtschaft erkennen (RLP 2.4) 	Mit Geschichte. Geschichtliche Aspekte Schweiz - EU.	Aussenwirtschaftliche Verflechtung der CH / Import und Export der CH / Beziehung der CH zur EU.
Wechselkurse	2	<ul style="list-style-type: none"> die Wirkungsweise flexibler Wechselkurse erläutern (RLP 2.4) 		
Prüfungen	0			Prüfungen VBR inkl. Besprechung.
Arten von Unternehmungen	4			Grössen, Sektoren, Strukturwandel, Eigentumsverhältnisse, Rechtsformen.
Unternehmungsmodell	4	<ul style="list-style-type: none"> ein Unternehmungs-Umwelt-Modell anhand eines Fallbeispiels erklären (RLP 1.1) Anspruchsgruppen erkennen und aus ihren Ansprüchen Zielkonflikte ableiten (RLP 1.1) 	Mit Fremdsprachen. Das Unternehmungsmodell anhand einer konkreten Unternehmung erarbeiten.	Anspruchsgruppen, Umweltsphären, Zielkonflikte und Wechselwirkungen.
Leitbild, Unternehmungsstrategie, Unternehmungskonzept	3	<ul style="list-style-type: none"> Änderungen in den Umweltsphären erfassen und die Notwendigkeit der Erstellung einer Unternehmungsstrategie erkennen (RLP 1.1) 		Inhalte, Unterschiede Leitbild, Strategie, Konzept.

<i>Lerninhalte:</i>	<i>Lekt.: Fachliche Kompetenzen:</i>	<i>IDAF:</i>	<i>Bemerkungen / Hilfsmittel:</i>
Aufbau- und Ablauforganisation	4 <ul style="list-style-type: none"> • die Notwendigkeit der betrieblichen Strukturierung erkennen sowie die Aufbau- und Ablauforganisation in einer Unternehmung an Beispielen interpretieren (RLP 1.2) 	Mit Deutsch. Interview führen und Dokumentation.	Grundbegriffe der Organisationslehre, Gliederungskriterien, Hierarchiestufen.
Stellenbeschreibung	2 <ul style="list-style-type: none"> • die Notwendigkeit der betrieblichen Strukturierung erkennen sowie die Aufbau- und Ablauforganisation in einer Unternehmung an Beispielen interpretieren (RLP 1.2) 	Mit Deutsch. Bewerbungsverfahren trainieren.	Pflichtenheft, Kongruenz von Aufgaben, Kompetenzen, Verantwortung.
Marketing-Mix (4 P's)	5 <ul style="list-style-type: none"> • die Absatzverfahren (Marketing-Mix) in überschaubaren Fällen anwenden (RLP 1.2) 	Mit Fremdsprachen, Deutsch, Naturwissenschaften, Gestaltung. Fantasieprodukt anhand Marketing-Mix vorstellen.	Product / Price / Place / Promotion.